Bezugspreis fret ins haus 1,50 mm. menatlid, bei ber Don abgebelt 1,85 mf.

Ingeigenpreis die einfpaltige Monpareille-geile 30 Pfa., für Ungeigen außerhalb des Kreifes 40 Dia Reflamen die Bipaltige greillegeile I IIIf, Wie ungen m. entfprechen-

Zeitung für den Kreis St. Goarshaufen

Umtliches Kreisblatt Sinciaes amtiiches Derfindigungsbint Artifichen Bahanben meb Meinter bas Lizelfan



Allgemeiner Unzeiger

für das Gebiet an ber unferen Labn big jum Abeingan mit ben weftlichen Caunna.

Abonnements und Anzeigen

merben entgegengenemmen in Oberlahnstein in ber Befchäftsftelle Bodftr. & fomte bei ben Mgentuten in Braubach, Dachfenhaufen, Ofterfpai, Camp, Heftert, St. Goarshaufen, Caub, Bornich, Weifel, Mieblen, Maftatten, Miepern, außerdem nehmen famtlide Boten und Doftanftalten Bestellungen entgegen.

Umtlide Befanntmachungen.

Betanutmadung bett. Berfangerung des Safer-Transports und Musfuhrberbotes bis gnm 29. Februar 1920.

Bon einem großen Teil ber Gemeinben ift ber für Die Sieberung der Bolfsernahrung fo dringend benötigte Pflichthafer noch nicht vollständig zur Ab-neferung gelangt. Es müssen daher die Befannt-machungen vom 25. Nov. und 30. Dez. 1919 Bl. 267 und 290 Labufteiner Tageblatt bis gum 29. Febr. 1920 in Straft bleiben.

Die herren Burgermeifter werben um ortsübliche befanntmachung erfucht.

Et. Gonröhaufen, ben 30, 3an, 1920.

Der Lanbrat. 3. B.: Bann.

Befanntmadjung.

Mit bem Schluffe bes Steuerjahres 1919 enbete Die Wahlgeit ber Abgeordneten und Stellvertreier ber Steuerausichuffe ber Gewerbesteuerflaffen III und IV für ben Rreis St. Goarshaufen.

Die Abgeordneten und Stellvertreter bes Steuerausschuffes der Gewerbeflaffe III werben

Camstag, ben 14. Februar 1920, vorm. 9% Uhr, im Coalbau "Deutiches Daus" gu Gt. Goarshaufen gewählt. Bu biefer Babl werben bie Gewerbetreibenden, die jur Beit ber Babl der Gewerbestemerflaffe III angehören, biermit eingelaben.

Es find 3 Abgeorducte und 3 Stellvertreter aus ber Rinffe III gu mablen.

Die Abgeordneten und Stellvertreten bes Steuerausschuffes ber Gewerbesteuerflaffe IV werben

Cambing, ben 14. Februar 1920, borm, 10% Uhr, im oben bezeichneien Lotale gewählt. In biefer Bahl werben die Gewerbetrei-

benben, bie jur Beit ber Bohl ber Gewerbeftruerflaffe IV angehören, hiermit eingelaben.

Es find 5 Abgeordnete und 5 Stellvertreter ans ber Rialle IV in mablen.

Babtbar find in beiben Rlaffen unr folde mannlichen Minglieber ber betreffenben Steuerflaffe, Die bas funfund mangigfte Lebensjahr vollendet haben und bie bürgerlichen Ehrenrechte befiben.

Bon mehreren Inhabern eines Gefchaftes ift nur einer mahlbar; nur einem bon, ihnen ift die Musübung bes Bablrechtes geftattet."

Aftiengefellichaften und abnliche Gefellichaften über bas Bablrecht burch einen bon dem gefchaftsführenben Borftunde ju bezeichnenben Beauftragten

aus. Mabibar ift von ben Mitgliebern bes gefchaftsführenden Borftandes nur eins.

Minderjöhrige und Frauen fonnen Die Wabl befugnis burch Bevollmöchtigte ausüben, wählbar find biefe nicht. Gewerbetreibenbe, Die ber betreffenben Steuerflaffe angehören, tonnen nicht bevollinachtigt werben, weil niemand mehr wie eine Stimme abgeben bari.

Die Wahl gilt fur Die Steuerjahre 1920, 1921, 1922.

Die bisherigen Abgeordneten und Stellvertreter

find wieder wahlbar

Dem Borfitenben nicht befannte Babler und Bepollmächtigte haben fich burch öffentliche Urfunden wie Bak, beglaubigte Bollmacht ufte auszuweifen.

Bird bie Bahl ber Abgeordneten und Stellnertreter burch einen Steuerousfduf verweigert, ober nicht ordnungsmößig bewirft, ober verweigern bie Gewählten bie orbnungsmößige Mitwirtung bei ben Gefcaften, bann geben bie bem Steueransichuffe guliebenden Befugniffe für das betreffende Steuerjahr auf ben Borfitenben über.

Rubesbeim, ben 30. Januar 1920.

Der Borfigende bes Steuerausfcuffes der Gewerbe-Beuertlaffen III und IV.

Stäglich.

Die Befoldungsreform.

Die Befolbungsreform ift faft über Racht verwirflicht morben. Der Brieftroger tonn Politiefretat, ber Bofibireftor Boftrat merben, bem Boligei wachtmeifter winft bann auch in weiter Ferne vielleicht ein Deinistexportefemille, ber Weichenfteller be-Ichlieft vielleicht feine Laufbahn als Eifenbahnbirettionsprafident. Greilich besieht ber Beichenfteller nach der Befoldungsordnung ein Gehalt, bas nur sehr wenig gurudbleibt hinter bem, bas bem Prafibenten einer Gifenbahndireftion beute als Grundgehalt gufiebt. Rach bem Entwurf ber Bejolbungsorbunng, bie mit Birfung vom 1. April 1920 ob eingeführt werben foll, erhalten die Benmien ber Gruppe II, ju ber in Breugen bie Buro, Kangleiund Roffendiener und Bfariner, Die Babumarter, Brudenwarter, die Babufteigichaffner, Beichenfteller

Schuldiener, Die Biefen und Barfaufscher, im Reiche Die Brieftrager, Boftichaffner, Bahnmeifter, Raftellane ufw. gehoren, ein Grundgehalt von 3300 M, bas im Laufe von 18 Dienstjahren auf 5000 M fteigt. In ben Grofftabten tritt ju bem Gehalt ein Ortszuichlag bon 2000 .M, ferner ein Tenerungszufcblog bon 50 Projent bes jeweiligen Gehalts und Ortszuschlages. Ein Brieftrager ober Weidy:niteller wurde alfo nach zehnjahriger Dienstzeit 4900 .M., 2000 M Orteguichlag und 50 Prozent von 4300 und 2000 M, alfo 3115 M, jufammen 9450 M bejieben. Das Sochsteinfommen, bas nach 18 Jahren erreicht wird, beträgt 10 500 .K. Sierzu tritt bie Kinberguloge bon 5 Brozent des Grundgehalies und 8 Brogent bes Ortsunichlages. Doch ift ber Mindestbe trog für ein Rind und ben Monat auf 40 ... ber Sochitbeirag auf 50 M fesigesett. Ein Beamter ber Gruppe II würde alfo 5 Brozent von 2300 M, das ist 165 . beziehen. Er erhalt aber, ba ber Min-bestbetrag auf 40 . festgesest ift, 480 und 160 gleich 40 M pro Jahr. Bei vier Rinbern marben alfo gut abigen 9450 M noch 2560 M treten und bamit bas Gefamteinfommen eines Beamten ber Gruppe II. ber vier Rinber befint, fich auf 12 010 Mart gleich rund taufend Marf monatlich erhöben. Bor bem Rriege mußten die Beamirn biefer Maffe fich mit einem Anfangsochalt von 1100 M begungen, bas fich in 18, tellweife fogar in 21 Jahren erft auf 1500, 1600 und 1700 de erhöhte. Gruppe III umschließt die Beamten mit Jachausbildung ober folche in besonderer Berremensstellung. In ihm rechnen: Bagenauffeber, Jahrkartenbruder, Lotemotiobeiger, Gifenbahmgehilfen, Oberpolifchaffner im Reiche, in Breugen Schleufenmeifter, Juftigwachtmeifter, Rabemeifter, Bachtmeifter bei ber Gicherheits Boligei. Die Gehalter diefer Geuppe bewegen fich gwifden 3600 und 5500 mit Orts- und Tenerungsgulagen ergibt fich ein Einfommen von 8400 bis 11 250 .A für ben finderlos perheirateien Beamien. In ber Gruppe VII finden fich bie bisherigen mittleten Beamten in gehobener Stellung. Cherbobishofvorfieber Oberpoftfefreifir, Buroburfteher bei ben Provingialund Lotalbehörden. Ihmen foll ein Anfangsgehalt von 13'500 K, ein Endgehalt von 18'700 K jane billigt werben. Die nöchste Gruppe VIII umschlieht int Reiche Die Gifenbahningenieure, Obergollveviforen Proviantbireftoren ufm., die Gruppe IX die Oberpolitinfpettoren, Die Bigepolidirettoren. In Preugen fallen biefe beiben Gruppen aus. Der Bruppe 10 im Reiche, bie ben Regierungsraten, Regierungsbenmeistern, Finanspostraten, Militar und Marine -pfarrern, ben Boft- und Telegrabbenbireftoren barbehalten ift, entspricht die preugische Gruppe VIII, in ber Die reufischen Regierungerate, Die Landrate, er, Landrichter, Staatsanwolte, Generalfo fretare, Die orbentlichen Lehrer und Die Oberlehrer an Seminaren, die Roufiftorialrate, Die Boligeimajore und Majore ber Cicherheitswehr bertreten find. Alle biefe Beamte begieben ein Gehalt von 18 000-24 000 Die Oberregierungerate, Oberlandesgerichtebireftoren, die Erften Staatsammalte, Die Oberften ber Sicherheitswehr 20 250-27 000 M. Die leste und X. Gruppe umichlieft Minifterialrate, Die Landgerichtsprafibenten und Senatsprafibenten ben Boligeiprafibenten von Berlin, im Reiche bie Cber polibirettoren. 3bmen ftebt ein Grundgebalt von ! 12 000-18 000 &, ein Ortsuschlag von 4000 und] ein Teuerungszuschlag von 8000-11 000 .N gu, sobağ fic ein Gehalt bis ju 33 000 & erreichen, Rach ber jest gulligen Befoldungsordnung bezog ein Gifenbahnpofibireftor neben freier Wohnung 8000-19 000 A. Siergu trat im Rriege rund 2400 . M laufende Tenerungszulage, Die allerdings infolge bet Erhöhung auf 150 Projem, fest auf 6000 .# augewachsen mar. Ministerlatbireftoren tonnen ein Sochingebalt, von 45 000 W erreichen, Unterstantefefreifer von 52 000 M. Diefes Gehalt fieht auch bem Reichsgerichtsprafibenten, ebenfo bem Cberprafibenten, bem Brafibenten bes Cherberwoltungsgerichts und seinen Rollegen bom Rammergericht ju. Heber bas Ginfommen ber Minifter icheint noch feine Entscheibung getroffen ju fein. Da ihnen bisber 36 000 & einem Ciaals. fefreiar 30 000 . Juftanben, werben fie anglog ber Steigerung ber Gebalter ber Unterftaatsfefretare auch trobi ein bedeutend höheres Gehalt beziehen

Die ameite Antwortrote an Sollant

Rotterbam, 30. San. Gine Renter-Depejde melbei aus Barie: Die gweite Berbanbenote an Solland lehnt eineringeben auf Die hollandifden Gegengrunde ab. Der Raifer ift Mitte Februar bon Solland ben Millierten jur Abneteifung ausguliefern.

Die beutide Rote gur Ausfteferungsfrage

Heber die Rote ber bentichen Regierung betr, Die Mudlieferungsbellimmungen bes Bertrags beingt die Borifer Ausgabe ber Chleago Tribune eine ausführliche Inhaltschaabe, ber wir folgenbes entnehmen;

In der Rote wird besonders berborgehoben, bag Die gestenwartige Berliner Regierung augerstanbe ift. bie Forberung bes Artifels 228 ausgriffbren. Die Bolfaftimmung fei in foldem Moffe erregt, bag feine militärifde ober polizeilide Beborbe bir Befchulbig ten auf Befehl der Regierung berhaften wurde. Anberfeits wurden die Truppen und die Boligei wochticheinlich alles mögliche tun, um ben berfolgten Berfonen die Glucht ju erleichtern. Benn die beutsche Megierung versuchte, die beschuld gein & ffigiere und

Beamten auszuliefern, werde fie unverzüglich geftürzt werben, und Reaftionare und Spartaliben tourben um die Rachfolge miteinander fampfen. Aber weber bie einen noch bie andern wurden, jur Wacht gelangt, Dieje Bestimmung bes Bertrags ausführen. Rach gemiffenhafter Brufung aller Einzelheiten fei bie deutsche Regierung fest überzeugt, bag nie nicht in ber Lage ift, Die Auslieferung mit Gewalt burchzuführen. In diefer augerorbentlich fchwierigen Lage fuble er fich verpflichtet, mit aller Offenheit auf Die Folgen hingameifen, die fich ergaben, wenn ber Berband auf der Durchführung seines Berlangens dis jum Ende bestehen wurde. Es solle nicht weiter betom werden, daß die Regierung auf bem Standpuntt fiebt, Die Ehre und Burde bes benifchen Bolles fonne bie Auslieferung von Sanbelenten nicht gulaffen. Aber bie Tatfache, bag bie gange Bevöllerung ohne Unterfchied bes Standes und der politifchen Bartei diefe Empfinbung teilt, fei bon entscheibenber Bichtigfeit. Wenn trondem die Regierung biefe Austieferung versucht, wird fie bon allen Ceiten ben icharfften Biberftanb finden. Es mußte ein neues Gefri erlaffen merben, um das Borgeben zu ermöglichen. Wenn die Regierung eine folde Borloge machte, wurde fie in ber Nationalversammlung feine genügende Mehrheit bafür finden. Und wenn die Regierung Anweifungen für Die Muslieferung gabe, wurde fie einen Geurm ber Emporung in allen Teilen bes Lanbes erregen, im Parlomem ebenjo wie bei ben Reichstruppen. Die Rote wieberholt folieglich bie früheren Borichlage, Die bom Berband bezeichneten Berfonen felbft jur Rechenschaft zu gieben, Berbandevertreter an bem Gerichtsverfohren teilnehmen ju laffen und Burgschaften bafür ju geben, bag bas Berfahren mit Strenge und Unparteilichfeit durchgefichet werbe.

Die Chicago Tribune erwahnt noch, bag (20 Berfonen auf ber Mustieferungslifte fieben follen.

Die Mark ftetat mieber.

Der Martturs blieb auf Mittio, in ber Edimeis auf eima 5% fteben, an ben beutschen Borfen aber trat als Folge ber maglofen Dauffespefulation in fremden Bechfein und Roten gum erften Mal nach wierzehntänigen ununterbrochenen Greigerungen bie Möglichteit eines Aufichwungs in Die Erscheinung. Die Notierungen weisen ftarte Ab-ichlage auf, wenn auch biefe erfien Rudgange noch nicht viel besagen im Bergleich ju ben vorausgegan-genen Sauffesprungen. Solland ermäßigte fich um 13 Prozent, doch die Schweit nur um 3 Prozent, Schweben um 6 Prozent. Bedeutender find die Rinfgange in auslandiften Roten, beren Surje fich wieber auf ben Stand por ber "Banit" bes 27. Januar

Sang, 29. Jan. Rach ber letten fratten Baiffe-Bewegung im Marfture ift ge ern endlich eine Erhobung ber Mart auf ben beiben hollanbifden Börfenplagen eingetreten. In Rotterbam notierten 100 Mart 2,90, in Amsterdam 2,97 Calben gegen 2,35 am Bortage. Auch bie öfterreichifche Krone zeigte eine Heine Aufbefferung.

Roln, 30. Jan. Die Breife fur ausländische Bablungemittel gingen an heutiger Rolner Borie weiter gurud. Ge wurden umgeseht und bezahlt in engi. Roten 292-301, frang. 630-660, belgifche Roten 620 - 635, hollandifche Roten 3150 3250, ruma-nifche Roten 131-136 Schweiger 1525, ameriani.

Erffarung bes Rurofturges ber Mart. Berlin, 30. Jan. Bon einer bem Reichs finangminifter nabeftebenben Geite wird bem Achtuhr-Abendblatt über beit Rursfturg ber Mart folgendes mitgeteilt:

Die Lage am Devijenmarkt ift durch die ftarte Entwertung, Die Die Reichsmart in ben lesten Togen an ben neutralen Plaben erfahren bat, und infalge ber Rachfrage nach Auslandsberifen in Dentichland felbft übernus fritifch geworben. Die jegigeGituation ift jum erheblichen Teil baburch entstanden, bof Die Buthaben, bie Deutiche im Ausland burch Barenerport und auf andere Beife gewonnen haben, nicht ber Gefamtwirtichaft bienftbar gemacht werben, was gum Zeil mit ber Steuerflucht ju erflaven tft, jum Teil damit, baf beutsche Firmen biefe Guthoben jur Dedung beitebenber ober fpateter Berpflichtungen fich refervieren wollen. Es ift flat, bag ber beutschen Bolfswirtschaft auf diese Weife immer mehr Straft entzogen bezw. ferngehalten wird. Man wird daber nach Mitteln fuchen muffen, biefe Anslandiguthaben den Zweden ber Gesantwirtschaft nupbar ju machen. Bie es heißt, bat das Reichefingniminifte rium die Abficht, ju diefem 3med bie Debifenordnung in irgendeiner Form wieber auflofen gu laffen. Die ftanbige Ralutatommiffian wird fich in ben nach. ften Tagen mit biefer Frage beschäftigen. Der Rursfturg, ben neben ber Reichsmart auch ber frango fifche Franten und bas englifde Bfund erfahren bat, beutet barauf bin, bag bie Orbnnug ber Devijenverhaltniffe nicht nur eine beutiche, fendern eine internationale Angelegenbeit ift. Es ift baber gu hoffen, daß bie pon Angehörigen verichiebener Lander an ihre Regierungen gerichtete Mahnung, fo fcmell wie möglich eine internationale Balutatonfereng einzuberufen, nunntehr auf frucht baren Boden fallen wir:

Reine 3ablungseinftellungen bes Reiches.

Berlin, 30. 3an. In letter Beit mehren fich Die Geruchte, die pon einer Einftellung ber Sab-I ungen bes Reiches wiffen wollen. Der gotal an der fich auch herren aus Cefterreich und ber

anzeiger wird ju ber Erflarung ermächtigt, bag alle Geruchte von einer Ginftellung bes Binfendienftes der Reichs und Rriegsanleiben fowie ber bunbes itaatlichen Anleiben vollig aus ber Buit gegriffen find.

Barit im Grancegeichalt.

Cearbriden, 29. 3an. Offenbar im Bujammenbang mit der Berfügung des Cherften Berwalters Des Caargebieis, nach ber ber Berfauf bestimmter Artikel von dem Befit einer amtlichen Legitimation abhängig gemacht wird, trat gestern im Francogeschaft eine Panit ein. Der Rurs bes Franco, ber am 27. abende bie auf 8,50 gestiegen war, fant im Laufe des gestrigen Rachmittags auf 5,10 R und bis zum Abend auf 3,30 % berab. Deute herricht wieder größere Fritigseit und der France wird mit 5 . K, ber einzelt bis gu 6 . gehandelt.

Unbolifigre Buftfinbe im Conrgebiet.

Saerbriiden, 30. 3an. Die Musplunderung bes Saargebietes, die feit Wochen und Monnten befonbers von ber lothringischen Bebolferung mit bilfe bes bochwertigen fraugofischen Franten burchgeführt wird, veranlagte bie Sanrbrudener Stabtverorbnetenbetfammlung ju einer einbrudevollen Runbgebung. Bon ben Bertretern aller Parteien murbe jum Musbrud gebracht, bog es mit bem Ansverfauf bes Coargebietes nicht fo meiter geben burfe, wenn nicht in fürzester Beit eine unbeilvolle Rataftropbe bes Sungers und ber Berelenbung bereinbrechen folle. Inthefondere murbe betont, bag die Beftimmungen bes Friedensvertrages ben Alliferten bie Bflicht auferlegten, für bas Wohl ber Bevolterung einguireien, nicht aber einer folden Ausplunderung tatenlos gugufeben. Die Sauptichuld an Diefen Buftanden mißt man bem Gehlen jeglicher Staatsgewalt bei. Belde Rauffahigteit ber frangolische Franten im Saargebiet burch bie Machenichaften ber Spefulation errungen bat, jeigt, bag an ber Coarbruder Borje fur ben Franten nicht weniger als 8,30 % bezahlt wurden.

Die Durchführung ber Golbgolle.

Auf eine Anfrage ber Abgg. Dr. Beinge, Dr. Sugo und Witthorfft über Richterheben ber Goldgolle im bejehten Gebiet nach dem Infrafttreten bes Gelbioll-Gefebes bat ber Reichafinangminifter eine Antwort erieilt, aus ber bervorgebt, daß burch bie Berhandlungen ber Rheinfand-Rommiffion, Die es im Gegenfat ju ber frangofifchen Rote gunachft unterlieg, bie Befahungebehörben anzuweifen, bag bas Aufgelb auf die deutschen Bolle von 900 b. S. ju erheben ift, in der Tat anjangs Januar eine Bieberholung ber bedauerlichen Mitgliande eingetreten ift, die vorber jur vorübergebenden Augert iftfegung bes Goldgablungogefches gefithrt batten. Runmehr ift aber burch Berfrandigung mit ber Rheinland-Rommiffion bie gleichmäßige Erhebung ber Gofbgolle an allen Grengen bes Reiches gefichert. Ferner ift bafür Corge geiragen, daß bas Aufgeld überall da noch nacherhoben werben foll, wo es im befesten Gebiet feit bem 1. Januar noch nicht entrichtet worden ift.

Das Gold-Aufgeld bei ber Jahlung ber Jölle beträgt für ben Monat Februar unverandert 900 %, wie auch im Monat Januar. (Rach bem augenblid-lichen Stand ber Reichsmarf mußte allerdings biefes Golbaufgeld eber 1000 % mehr, alfo 1900 % ausизафен.)

Erhöhung ber Rohlenpreife.

Berlin, 30. Jan. Der Reichstohlenverband bat mit Genehmigung ber Regierung eine weitere Erhöhung der Roblenpreise burgenommen. Die neuen Breise versteben fich ab 1. Fe be u ar 1920, famt-lich obne Steuer. Die Erhähung beträgt beim rheinisch mestfälischen Roblensundig 36 Mart die Eonne.

Die Rheinlandreife ber Minifter.

Ge ift nunmehr endgultig feftgeftellt, welche Regierungsmitglieber am Montag ine Abeinland rei fen werben. Es find ber preufifche Ministerprafident Birfd und die Minifter am Behnboff, Gte-germald, Gubelum und Sifdbed. Bernet werden die parlamemarifden Unterftaatofelretare Buid und Ling an der Reife teilnehmen. Dagegen mirb ber Landwirtichafteminifter bie Reife nicht

Die Sauptverhandlungen werben am Montogmorgen in Roln bei ber Regierung mit bem parlamentarifchen Beirat für die Abeinproving frantfinden. Auch mit den Oberburgermeistern der großen ibei nifchen Städte wird verhandelt werben.

Die Reuarbaung ber Rechtidreihung.

Radbem ber ftanbige Reichsichnians. dun's im Berbft vorigen Johres jur Grage ber Reuordnung der Rechtschreibung die Aufgabe des von ber Reideregierung einzuberufenden fachmanniiden Musichulfes junachft babin eingeschrauft batte, ba er vorläufig nur bie grundfaplide Frage prufen folle, innerhalb welcher Greugen fich biefe Renordnung zu vollgieben habe und inwiewelt babei mehr ben Bunfchen ber lauttreuen iber ber geschichtlichen Richtung ju folgen fei, bat biefer Gachverftandigenausiduh jen in zweitätiger eingebenber Beratung, Schweiz beteiligten, für bie Renordnung der Rechtichreibung Gesichtspuntte grund faglicher Art aufgestellt, die dem Reichsschulausschuß zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden sollen.

Derfchiedene politifche Nachrichten.

Berlin, 30. Jan. Der Kransheitszustand des Ministers Erzberger ist als absolut normal zu bezeichnen. Die Kräste haben sich gehoben, und es bezieht die Hossung, daß Minister Erzberger seine Tänisteit daldigst wieder aufnehmen kann.

Dang, 29. Jan. Der Rieuwe Kotterdamsche Courant ersährt, daß über ein Kreditablommen entsprechend dem Bordild des hollandisch-deutschen Revoloungfredits zwischen Schweden, Dänemart und Deutschland gegenwärtig verhandelt wird. Danach würde es sich um die Gewährung eines von Staat zu Staat zu dewilligenden Kredits auf längere Daner unter Garantie einer deutschen Treuhandgesellschaft handeln, die wahrscheinlich mit der für Golland zu bildenden verdunden sein wird.

Madrid, 29. Jan. Der König har ein Defret zur Bilbung einer fpanischen Frembenlegion in Maroffo unterzeichnet.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnftein, ben 31. Januar. Mn unfere Lefer.

Samtliche Beitungen bes Rreifes Gt. Goarshaufen und bes Unterlahnfreifes haben beichloffen, fich in einer gemeinsammen Rundgebung an ihre Lefer ju wenben, indem für fie abnlich wie bei ben größern Beitungen bie Rotwendigfeit jur Erhöhung ber Beangebreife borliegt: Die Papierpreife find bom Reiche für die größeren wie fleineren Beitungen einbeitlich geregelt. Auch die Arbeitolohne find infolge tariflicher Abmadjungen für die Rleinftadipreffe bie gleichen. Bubem haben bie fleineren Beitungen nicht Die Möglichfeit einen Anogleich in ber Inferaten einnohme gu fuchen, mabrend die Betriebolofien einer Beitung bente bon Tag ju Jag fprunghaft fteigen. Much unfere Lefer werben in richtiger Ertenninis ber allgemeinen Tenerung fich der Rotwendigleit ei-ner Bezugspreiserhöhung, die am beutlichften durch Die Satfadje bewiesen wird, daß eine gange Reihe von Beitungen ihr Ericheinen einftellen mußten, nicht verichtieger und auch für die Bufunft ihrer alten Beitunges treu bleiben.

Wie wir hören, werben die Bindbabener und Mainger Zeitungen ebenfalls ihre Bezugopreife er hoben.

o. Gefangenenbeimtebr. Rach langem, langem Barten find nun endlich bie erften Rriegsgefangenen aus Frankreich in ihre Beimat gurudgefehrt and es wird nicht mehr lange dauern, bis auch die letten wieder im Rreife ihrer Lieben weilen werben. Bie mag ihnen dos Berg in freudiger Erregung ge-Nopft haben, als ihnen Runde wurde von bem nabegeruften Abtransport. Und wie lange wird ihnen bie Beit bis gur Abfahrt und die Babufahrt felbit borgefommen fein, ihnen, die fich folange nach ber lieben Beimat gesehnt, nach Weib und Rind, Bater und Mutter, Bruder und Schwefier. Mit welchen Gefühlen werben fie bie erften Laute ibrer Mutterbrache aufgenommen haben, als fie endlich, nach vielleicht jahrelanger Abwesenheit von ber Beimat, ihren Guf auf beutschen Boben fehten. Gie haben in frembent Land fo recht den Bert der Beimat ertannt, fie wiffen fie ju icaben, unfere Beimfebrer, die fich in unerfullbarem Berlangen nach ihr schier verzehrt haben. Doch wie entrauscht mag mancher von ihnen gewesen sein, als er von den Folgen bes unbeilgoden Arieges erfuhr, und wie nabe mag es manchem gegangen fein, als er das Treiben fo vieler Sandsleute, Dieje Schiebereien, Diefen Bucher ufm. mit eigenen Augen fab. Armes Baterland, welche Beränderungen find mit dir vorgegangen. Das wird ber Einbrud ber Beimgefehrten gewesen fein. Und es wird bei ihnen fogleich ber Entschluß gereift fein, wit aufzubauen, ihre gange Rraft ber wiebergefunbenen Beimat in raftlofer Arbeit gur Berfügung gu pellen. - Sturmifch begrüßt bon ihren Lanboleuten famen fie nach furger Quarantanegent in ibrer Baterftabt an. Gilenben Schritts gebte vom

An unsere Bezieher!

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Zeitungsgewerbe hat sich derart verschlechtert, dass die Presse in ihrer Selbständigkeit und Unabhängigkeit ernstlich bedroht ist. Das dürfte aus folgender Zusammenstellung der Kosten der hauptsächlichsten zur Zeitungsherstellung benötigten Materialien klar hervorgeben. Gegenüber dem Jahre 1914 erfuhren:

 Druckpapier
 950 % Aufschlag

 Druckfarbe
 1000 % **

 Metall
 2043 % **

 Maschinenöle
 1533 % **

 Druckfücher
 850 % **

Hierzu kommen die Steigerungen der Löhne und Gehälter, sowie die Sonderbelastung durch die seit dem 1. Januar in Kraft getretene Anzeigensteuer.

Die Gebührenerhöhungen der Eisenbahn, Telegraph, Fernsprecher und Porto treifen die Presse in besonderem Umfange. Die Preissteigerungen von Kohle, Gas und Strom, sowie allen übrigen Betriebskosten sind hinreichend bekannt.

Dass unter diesen ungünstigen Verhältnissen eine wesentliche Erhöhung der Bezugspreise nicht mehr länger hinauszuschieben ist dürfte allgemein einleuchten.

Wenn die unterzeichneten Tageszeitungen, dieser unabwendbaren Notwendigkeit folgend, zum 1. Februar einheitlich die Bezugspreise der

täglich einmal erscheinenden Blätter auf monatlich 2.50 Mark

und der täglich zweisnal erscheinenden Blätter auf monatlich

350 Mark

heraufsetzen, so glauben sie, dabei auf die verständnisvolle Einsicht und die Treue ihrer Leser rechnen zu dürfen.

Verlag der

Andernacher Volkszeitung Bopparder Zeitung Bopparder Zeitung Coblenzer General-Anzeiger Coblenzer Volkszeitung Coblenzer Zeitung Emser Zeitung Mayener Volkszeitung

Mayener Zeltung
Neuwieder Zeltung
Lahnsteiner Tageblatt
Rheinischer Bote
Rhein- und Ahrzeitung
Rhein- und Wiedzeitung
Westerwälder Volksblatt.

Bahnhof dem Baterhaus entgegen. Mit frohem, vor Aufregung erhibten Gesicht schreitet der ehemalige Kriogsgesangene, sich seiner Freiheit freuend, dahin. Er seint den Weg, als od er ihn jeden Zog gegangen wäre. Schon von serne sieht er das Dach des Baterhauses. Sein Derz schlägt schneller, und er beschleunigt seinen Schritt. Aun ist er daseim! Daheim nach jahrelanger Trennung! — Und jeut sitz er mitten unter seinen Lieden und erzählt und alle freuen sich des Wiederschens. Spät abends begibt er sich zur Ause und schläst den schlos segibt er sich zur Ause und schläst den schonsten Schlas seines Ledens.

o gurud gefehrt aus frangonicher Gefangenichaft ift noch 31/2jahriger Abm fenheit von ber Beimat Bilbelm Erlenbach von bier.

o. Wohltätigkeitskonzert. Wir möchten nicht versehlen auf das Wohltätigkeitskonzert des "Männergesangvereins", das morgen abend im Gessellenhause zum Besten des Krankenhauses veranfialtet wird, nochmals binzuweisen. Da die Rachfrage nach Karten angesichts des jeden Einzelnen interessierenden guten Ivodes eine äußerst rege ist, embsieht es sich, sich noch rechtzeitig nach Eintritissarten umzusehen. Ueber die nummerierten Bläte die dei Beginn des Konzerts nicht belegt sind, wird mit Rücksicht auf den wohltäitigen Charafter der Veranstaltung anderweitig versügt werden.

o Die Mitglieder des Kreis-Aleintierzuchtvereins werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß, wie auch aus dem Anzeigereil ersichtlich ist, die Monatsversammlung am Sonntag nicht um 7 Uhr abends, sondern um 3 Uhr nachmittags stattsindet. o. Für Benfionare und Rubestandebinterbliebenes findet morgen mittag 3% Uhr im "Kaiserhof" eine Bersammlung statt.

o. Die Uhr eine Stunde vorstelleu! Rach Anordnung der Interallierten Rheinlandsommission tritt in der Racht vom 31. Januar zum 1. Februar die mitteleuropäische Zeit für das bürgerliche Zeben in Kroft. Die Ubren sind daher in der Racht um 12 Uhr um eine Stunde vorzunke vorzuschen Anacht um 12 Uhr um eine Stunde vorzuschen Anacht um 12 Uhr um eine Stunde vorzuschen Anderung ein. Demensprechend regelt sich auch nach dem 1. Februar im besehren Gebiet das Berkehren der Eisendahnzüge, sowie Beginn und Schluß der Dienststunden der Eisendahnzüge, werden wie Vostzollsämter, Dandel und Industrie, Schulen usw. werden auf den emstehenden Zeitunterschied aufmertsam gemacht.

o Die Koblenbersorgung. Die Oristoblenstelle teilt uns mit, daß auf der Strecke Opladen, Immigrate 2 Waggon Kohlen, die für Oberlahnstein bestimmt waren, beschäagnahmt worden find.

o Lebensmittelraggia. Die Votiget besichlagnahmte beute morgen von zwei Sändlern, aus Proth und Restert, die mit ben Frühzugen bier antamen 300 Gier, 8 Pfund Butter, 30 Danbtase und ein geschlachtetes Gubneben, die im Schleichhandel an den Mann gebracht werden sollten.

Riebern. Am Sanutag, den 25. Januar fand unter Anregung des Derrn Joh. Joj. Jachtenfuchs im Lofale zur Post eine Berfammlung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und hinterbliebenen der Orte Riebern, Fachbach und Miellen ftatt. Unter einstimmigen Beschluß wurde hier eine Ortogruppe gebildet.

Restert, 30. Jan. Der Schulverband Restert bat einstimmig mit Rudwirfung vom 1. Januar eine jahrliche Ortegulage genehmigt. Für Lehrer ben Betrag von 900 Mart, für Lehrerinnen 600 M.

g. Die Dienstsunden den 31. Januar g. Die Dienstsunden des Landrotsamt find ab Montag, den 2. Jedeuar von 8—12% Uhr und dom 21/2—6 Uhr, Mittwochs uur von 8—1 Uhr.

Beiset. Aus frangölischer Gefangenichaft tehrie gurud Willi Ritolaus, Phil. Kern und Peter Steeg.
Lautert, 28. Jan. In letter Racht ist bei dem Landwirt Karl Krieger bier eingebroch en und Bargeld in Sobe von 2500 Mart entwendet worden. Kriegsanleibestüde über mehrere tausend Mart ließ der Dieb undehelligt.

Lipporn, den 28. Jan. Jur größten Freude des Dorfes tamen heute die erften Kriegsgefangenen aus französischer Gefangenschaft. Es ist dies Franz Gerborn und Wishelm Berghäuser. Hoffentlich solgen die, welche noch sehlen bald.

Raftatten, den 31. Januar.

n Bermitzte kommen wieder. Mit den letten Gesangenen sind auch mehrere Bermiste in die Heimat zurückgesehrt, die längst als tot betrauert worden waren, u. a. auch the August Färber von hier. Er war als tot betrauert und seine Lodesanzeige überall din verschickt worden. Es war ihm nicht mogisch gewesen, ein Lebenszeichen auch der Deimat gesangen zu lassen.

Holzhausen (Hoibe), 28. Jan. Bei der Gemeindeichöffenwahl wurde als erster Schöffe Landwirt With Seifert wiedergewählt. Rengemählt wurden Landwirt Wish. Ab. Juhr und Friedr. Schönebed. — Aus franzosischer Gefangenschaft sind in ihr Elternhaus zurüdgesehrt Beier Kuntel und Albert Bad. Hoffentlich fehrt auch der lepte Gesangene unseres Ortes, Ph. Weis, bald zurüd.

Aus Nah und Fern.

Frankfurt, 27. Jan. Das undorfichtige Umgehen mit der Gasleitung während der Gassperre bat in der letten Zeit viele Opfer gesordert. Go ftarben allein am letten Sonntage fieden Bersonen on Gasbergiftung.

Bingen, 28. Jan. Am Lorcher Wörth hat sich gestern im Anhange des Schleppbampfers Stroßburg 2 auf der Bergsahrt der mit 24 000 Jtr. Feinschlen beladene Schleppsahn Drusus, Schiffer Winter, seigeschern. Die Bersuche, das Schiff freizuturnen, gelangen dem vorgenannten Boote selbst unter Diffeleistung des Schleppers Fendel XVII nicht und und mit Risssicht auf das fallende Wasser Leistnerung stattsfinden.

Roblenz, 28. Jan. Reue jozialistische Zeitung. Unter bem Ramen "Rheinische Warte" erscheint vom 1. Februar hierselbst eine neue sozialistische Lageszeitung.

Dortmund, 28. Jan. Die ganze Rachtschicht der Beche Schurdant-Charlottenburg (96 Mann), die infolge Wasseruches von der Aufenwelt abgeschlofen war, ist nach zehnstündiger Rettungsarbeit hente Rachmittag 3 Uhr gerettet worden. Der Betrieb der Zeche ruht voriausig. Die Belegschaft wird auf den benachbarten Zechen untergebracht.

Buer (Befts.), 28. Jan. (Eine unabhängige "Ruhr-Bleite.) Die hier erscheinende unabhängige "Ruhrwarte" hat den Konkurs angemeldet. Als trauernde hinterbliebene bleibt eine große Anzahl Bergleute zurud, die ihre Ersparnisse demUnternehmen geopsert haben, unter ihnen ein Bergmann mis 20000 &.

München, 29. Jan. Der befannte Annstmaler Brof. Frit Angust v. Raulbach ift in Chlstadt bei Muchau geftorben.

Legte Nachrichten.

Die Antwort auf die bentiche Roie.

Bafel, 30. Jan. Die Botichafterkonfereng prüfte ben Bertlaut ber Antwort auf die lette Rote Deutschlands betreffend die Auslieferung ber Kriegsschuldigen. Der in ber Rote gemachte Borschlag, die

Sei du mein eigen.

Roman aus bergangenen Tagen bon A. b. Tha rau.

Das war ein Bruch, ein vollständiger Bruch. Bring Seinrich zitterte so sehr, daß er sich auf den Tisch Kühen mußte, an dem er stand. Und auch der Weg zur Mutter war ihm abgeschnitten. Er wußte es nur zu gut, daß sie gegen den Besehl des Baters es nicht wagen würde, ihn zu empfangen.

Die nachsten seines Blutes schlossen sich von ihm ab. Das Serz trampste sich ihm bei dem Gedanken daran zusammen. Er sühlte sich so trost- und hilfsbedürftig wie noch nie. Er muste einen baden, dem er Aufklärungen geden konnte, einen der zu ihm gehörte, einen andern noch als Grotmann! Bielleicht daß seine Schwester, daß Prinzessin Klementine ihn annahm. Die hatte stets zu ihm gehalten, selbst in den schwesten Zeiten. Sie hatte Einfluß auf den Bater, ihre dilse und Bermittlung wollte er anrusen. Er sab auf die Uhr. Zwei Uhr war vorüber. Um

Er sab auf die Uhr. Zwei Uhr war vorüber. Um diese Zeit pflegte Klementine allein in ihren Gemachern zu fein. "Komme in einer Stunde zu meiner Schwester,

Broimann," fagte er nach turgem Befannen. "3ch

will ihren Rat einholen. Sie ist ein Weit, sie wird mich verstehen."
Auf einem Umwege erreichte er das Schloß. Durch ein Seitenhortal trat er ein. Riemand begegnete ihm. Langsam, als ob jeder Tritt ihm schwer solle, kieg er die zwei Trepben empor, die zu den Jim-

mern der Prinzessin führten. Sie war nicht anwesend. Er fragte eine der Kammerfrauen, ob sie wisse, wo die Prinzessin sich befinde.

"Bobeit find mit ber Sofdame, Fraulein von Ballwit, in die Bilbergalerie gegangen und topieren bort."

"Gut, dann fagen Sie Sobeit, ich warte bier und laffe Sobeit bitten, unberzüglich bergufommen." Die Rammerfrau fnirte und berichwand. Er blieb

Die Rammerfrau knirte und berichwand. Er blieb allein in dem hellen luftigen Rimmer, burch beffen Fenfter die Wintersonne hereinichten und bas bellfurdig eingerichtet und mit taufend Aleinigkeiten vollgestellt war. Wie viele heitere Stunden hatte er hier mit der Schwester verledt, harmlose, jeden Jwanges bare Stunden, die stels ein Lichtblid in seinem Tasein gewesen waren. Auf einer Staffelei stand sein eigenes Porträt, das vor einer Reihe von Jahren gemalt war. Er trat daher hin und betrachtete es sinnend. Ihm war, als schaue er in einen Spiegel, der sein Ich vor langen Zeiten sestgehalten habe.

Er sah jett anders aus. Der heitere, forglose Bug war aus seinem Antlit verschwunden. Geine Buge waren magerer und schärfer geworden.

"Wie froh ich damals war, wie glücklich," zog es ihm durch den Sinn. "Wohin find jene schönen Tage gekommen. Wohin jene Zeit. Wann kehrt sie wieder?"

Das Raufchen eines Frauenkleides schreite ibn auf. Er wandte fich herum. Die Schwester frand ihrt gegenüber. Schlank, schon, ftolz, eine echt fürstliche Ericheinung.

Sie war es, die zuerst Worte fand. "Beinrich, du . . und du kommit zu mir?"

"Ja, ich ... wie schuldbewußt senkte er das Haupt. Sein Aussehen ergriff sie. "Dein Andlic erschreckt mich. Ich glaube wirklich, du bist krank."

Er faste ihre Sand und schüttelte das Saupt. "Rein, nicht trant, nur namenlos elend, Klementine."

Sie zog ihn zu sich auf einen fleinen Diwan. "Um Gottes willen, Bruber, was ift, wie foll ich mir all das Unglaubliche erflären, was gescheben. Dieser beispiellose Affront gestern abend

Er zuste zusammen. "Laß das, kein Wort davon. Gescheben ist gescheben, aberduweißt nicht, warum es gescheben wußte. Ich ... Er stodte und nagte verlegen an der Unterlippe.

Sie schlug die Dände zusammen. "Deinrich, deinrich! Wie war es möglich, daß du ... nein, rege dich nicht auf, ich din schon sill. Aber es war sa surchtbar. Und wenn du die Szenen beute bier im Schlosse miterledt hättest. Nava ist außer sich. Er hat geschrieen und getobt. Mama dat geweint. Sie ist krant vor Aufregung über alles das, was auf sie eingestürmt ist."

Er rührte fein Glieb. Bie erftarrt fag er ba. Gie fab bie Qual feines Innern, und fein frummer

Schmerz rührte fie. Teilnehmend streichelte fie seine band, als könne fie badurch beschwichtigen, was in ihm tobte und rang. — Auch sie war verstummt.

Endlich wandte er ihr das Antlit zu. "Besitze ich dein Bertrauen noch so wie früher, Alementine?" fragte er unsicher.

Ein überraschter Blid flog zu ihm hinüber: "Zweifelst du daran, hast du je daran gezweiselt?"

"Rein, nein! Und darum . . darum eben tomme ich zu dir. Ich möchte dir etwas andertrauen; nur dir allein. Aber wenn ich er ton soll, verlange ich dein Wort: prich zu niemandem davon. Auch zu Bater und Mutter nicht. Es ist viel, was ich sordere. Aber ich kann nicht reden, bevor du mir dies Bersprechen nicht gibst!"

Ibre Mienen verrieten Bestürzung und Berlegenbeit zugleich . . "Ja" — tam es endlich gang leise über ibre Lippen.

Er erhob sich und lief ein paarmal in dem Zimmer auf und nieder. Es schien ihm schwer zu fallen, den rechten Ansang zu sinden. Schlieflich blieb er vor seinem Borträt steben und sagte: "Alementine, entsunst du dich der Zeit, als dieses Bild entstand?"

"Ia gewiß, aber was bat das mit dem zu tun, was du mir sagen willst?" "Biel! Alles, Rementine — und weißt du auch

noch mer das Bild gemalt?"

"Merdings, die Neine Eustirch, aber offen ge-

standen, so lieb mir das Bild ift, die Erinnerung an die Malerin ift nicht eben die angenehmste, die ich habe."

"Dir ... nicht ... "Er bedeckte die Augen mit ber hand. "Aber mir," fügte er ganz leife hinzu. Gie riidte verlegen auf ihrem Site bin und ber. "Du warst bamals sehr verliebt in sie ... Gottlob, daß bas vorüber ift."

"Rein, es ift nicht vorüber," rief er heftig. "Geinrich!"

"Rein, nicht! Und nicht blog verliebt war ich damals in fie, geliebt habe ich fie. Ueber alles in ber Welt. Liebe fie noch."

"Beinrich, um Geites willen ... " Gie fprang in

die Hohe und ftarrie ihn entsept an. "Ich will nicht hoffen, daß das der Grund ist, weswegen du . . .?" "Ja, er ist es, denn . . ."

"Seinrich!!" Sie stredte wie zur Abwehr bie Dande gegen ihn aus. "Denn . . . fie ift . . . mein Beib!" Die Prinzessin prallte zurud, ihre Angen traten

Der Prinzessin pralite zurud, ihre Angen traten weit aus ben Söblen. Sie prefte die Sande auf die Bruft und wollte etwas sagen, aber sie bermochte es nicht.

Der Prinz aber atmete auf wie jemand, der dem

Erstiden nabe gewesen und der mit einem Male die reine, klare Luft wieder in vollen Jügen trinkt. Er trat auf die noch immer sassungstos dastehende Schwester zu, ergriff ihre Sand und führte sie zu dem Diwan zurid. "Ich will dir erzählen, wie alles ge-

Schwester zu, ergriff ihre Hand und führte sie zu dem Diwan zurud. "Ich will dir erzählen, wie alles ge-kommen ist, haarslein. Und, Schwester, wenn du alles weißt, verdamme und verlasse mich nicht. Ich glaube, ich werde in der nächsten Zeit ein mir rückbaltlos ergebenes Herz mehr als nötig haben."

Sie sagen wieder auf dem nämlichen Blat wie worbin. Alementine rudte ein wenig von ihm fort und tog die Schleppe ihres Aleides an sich.

"Du weißt, wie wir Marie Gustirch fennenlernten," bub er nach furger Paufe an, "Gie war bie Tochter eines unferer Offiziere, ber ihr bei feinem Tode faft nichts binterlieft als feinen reinen Ramen. Marie befaß ein ffeines Talent, bas fie mit ben geringen, ihr gebliebenen Mitteln ausbilbete, um fich ibren Lebensunterhalt ju berbienen. Auf bem großen Bafar bor fünf Jahren bier tauften wir einige Arbeiten bon ihrer Sand, die fie aus Diffelborf, mo fie damals wohnte, bergefandt batte. Du erfundigieft bich noch ih rwir borten bon ihrer Durftigfeit und liegen fie berfommen, und fo entstanden bie beiben Bilber. Meines bier und beines bei mir bruben. - Rlementine, was foll ich fagen. Du hatteft fie bamals felbit liebgewonnen. Gie war fo rein, fo uns schuldig, so froblich und zufrieden. Und ich fangs gefiel mir nur ihr barmlofes Geplander, aber bann auf einmal überfam es mich mit einer unwiderstehlichen Gewolf und durchdrang mein tiefftes Befen. 3th hatte feinen Gebanten mehr als fie.

Mls fie bon bien fortging, war mir, als fei die Sonne

Fortfenung folgt.

von ber Entente ichulbig befundenen beutichen Berfonlichfeiten bom Reichsgericht in Leipzig aburteilen an laffen, wird bon ber Ronfereng einfach mit bem Dimmeis auf die Beftimmungen bes Berfailler Friebensvertrages beantwortet. Gleichzeitig wurden enticheibenbe Mittel gur Musführung bes Bertrages et-

Unter

aththe

rt bat

r eine

Behrer

)O 202

thaint

Uhr

8-1

fehrte

Steeg.

bem

umb

rben.

lieb

e bes

t dus

Der-

olgen

ben

le. tu

ment

Dunai

obes.

three

nibe

Uille.

ditto

Kus

MILLS

enti

rtes,

фен

ांभ

0.0

HTG

len

igie-

EIER

mg.

es.

im

ape

DET

en.

ige

tte

ar.

nar

Der Raiferprogeg im Bang?

Baris, 30. Jan. Clemenceaus Blatt "Somme Bibre" veröffentlicht den Borfchlag, bag ber Bolfer bund feinen Gerichtshof im Saag errichten moge, um dort den Raifer ju berurteilen. Sierdurch murbe bie Muslieferung umgangen werben.

Die Beimtehr ber Rriegogefangenen.

gonftent, 30. Jan. Rach ben neuesten Mittei-lungen ber beutiden Gefanbtichaft in Bern bat ber Rabrpian, ber aus Frant. ju erwartenden Offiziers. transporte wieder eine Aenderung erfahren. Dem noch ift die Anfunftsgeit der erften Abtronsporte wie folgt festgefest: am 7., 11., 15., 19., 23. und 27. Gebruar, fowie am 2. und 6. Mary treffen abenbs 616 Uhr jeweils ein Transport in einer Sturfe von emo 300 Difigieren und 120 Manuschaften ein. Auberbem werben voraussichtlich eintreffen am 9, 13, 17., 21., 25 und 29. Gebruar Schwerpermundeten mansporte in einer Belegitarfe bon ungefahr 350 Rann. Ob die lepteren Transporte tatfachlich an Diefen Togen eintreffen, und zu welcher Beit bie Unfunft erfolgt, wird noch befannigegeben werben

Die mitteleuropaifche Beit.

Aus Roln melbet bie "Rolnifche Bolfdgeitung" bag bie bortige Befahungsbehorbe mitteilt, bag bie für die Racht bom 31. Januar jum 1. Februar (Camstag jum Countag), vorgesehene Umftellung ber Uhren erfolgen foll.

Berlin, 31. Jan. Geftern nachmittag fand eine gemeinfame Rabinettofigung ber Reichs- und ber preufifden Staatsregierung ftatt, in ber bie Schuldfrage und die Busammensehung bes Reichstvirrichaftsrates besprochen murbe.

Ragbeburg, 30. Jan. Die Belegichaft ber Gifenbabmverfftatte Calbte bat fich faft vollgablig gur Bieberaufnahme ber Arbeit gemelbet. Die Bieberinbetriebsegung des Werfes unter Amvendung des Gruppenattorbfpftems fteht bevor.

Frantfurt, 30. Jan. In einer bon etwa 5000 Arbeitern besuchten Berfammlung bes Deutschen Eifenbahnerverbandes murbe beichloffen, es jedem ein gelnen Mitglied gu überlaffen, die Arbeit in den Eifenbahmwerfftatten Frantfurt und Ried wieder auf junehmen ober nicht. Gegen die bon bein Minifter Defer in ber preufifchen Lanbesversammlung ge brauchten, angeblich unwürdigen Redewendungen in begug auf die nach Berlin gefandte Gifenbahnerabordnung tourbe "allerentichiebenfter" Einspruch er boben. Die Gifenbahner murben aus biefen Rebe wendungen erfeben, mas fie bon biefer Geite gu er warten batten. Ferner murbe ben verhafteten Rolle gen vollfte Sompathie ausgesprochen, und versprochen im Sinne und Geifte ber Eingeterferten fowie im Juteteffe ber Eifenbahner und des Deutschen Gifenbahnerverbandes weitergewirfen. Ummittelbar nach diefer Berfammlung wurde der Orisbeamte bes Deutschen Eifenbahnerverbanbes, Baul Couls, von ber Kriminalpolizei festgenommen und in Odniphaft

Brengifche Lanbesverfammlung.

Berlin, 30. 3an. Minifter De ine fagt, bag Begiebungen beständen groifden ben unabbangigen Bubrern und Zeitungen und benjenigen Stellen im Mustande, von benen die beftigen Angriffe gegen Deutschland ausgingen.

Bei diefen Worten fingen Die Unabbangigen an ju lormen riefen bem Minifter "Lügner und Berlenmber" ju und fchrien: Beweife, Beweife! Als ber Minister ihre Forberung nicht fofort erfüllte, fonbern in feiner Rebe fortfubr, feste ber garm bon

Der Bizepräfident Dr. Frenvel erwies fich als bollständig macht- und hilftos. Er schwang in einem fort die Glode, ohne dag es ihm gelang, fich

Gebor zu verschaffen.

Der Minifter erflarte, bag er fich burch die Unterbrechungen und durch die Forderung der Unabbangigen nicht bestimmen laffen werbe, ben Plan feiner Rebe zu andern.

Die Abgeordneten batten fich in bichien Anaueln um das Rednerpult geschart, was zur gegenseitigen Erbehung wohl noch mehr beitrug. Gine borübergebende Beruhigung trat ein, als ber Prafibent gludlich erreicht batte, bag bie Abgeordneten ibre Gipplate einnahmen. Aber bold schon drängten wieder ein poar Unabhangige nach vorne; auch die Mehrbeitssozialisten wurden beduech veranlagt, fich vor ber Rednertribune gufmmneugnibaren, ale ob fie ben Minifter bor eventuellen Tatlichfeiten gu fchupen beabsichtigten. Als die Unabhängigen immer weiter tobten und alles Bureben bes Brafibenten, boch eine rubige parlamentarifche Berhandlung moglich gu, machen, nichts fruchtete, blieb bem Prafibenten nichts anderes fibrig, als hie Sigeng um 3,15 Uhr für gefcoloffen gu ertlaren und eine neue Gigung für 4 Ubr anguberaumen.

Rach Bieberaufnahme ber Gipung fag Leinert auf dem Brafidenienfruht. Er eröffnete bie Gigung mir der Feftftellung, daß durch die Radaufgenen, Die man eben erlebt habe, bie parlamentarifche Rebefreiheit in groblichfter Weife verlett worben fei. Seine Mahnung, den Minister rubig anzuhören, batte anfanglich Erfolg. Bald aber andert fich dos Bild, als ber Minifter wieber einen Angriff auf die Unabbangigen richtete. Biederum schrieen die Unabbangigen nach Beweisen, worang Beine abermals erffarte, baff fie biefe Beweife erfahren wurden, aber erft dann, wenn er in feiner Rebe gu biefem Puntte gefommen fei. Darauf erft beruhigten fich die Unabhängigen

216 der Minister geschloffen batte, riefen bie Unabhnägigen wieder "Lügner und Berleumder":

Der Brafibent fab fich gu ber Bemerfung veranlaßt, daß die Befchimpfungen ber Unabhengigen auf einem fo tiefen Miveau ftanben, dag ein Orb nungeruf nicht genüge, fie ju rügen. Das rief Abolf Boffmann auf ben Blan, um ben berungludten Berfuch zu machen, ben Borwurf gegen ben Brafibenten gu begründen, daß - eiwas gang Unerhörtes gefagt babe. Er mußte fich aber bom Prafibenten barauf aufmertfam mochen laffen, bag er feine Borte verbreht habe, und bann fonnte er unter bem Belachter bes Saufes abzieben.

Rachbem noch eine Zeitlang über ben Gegen ftand der Tagesordnung bin und ber gerebet worden war, u. a. sprach noch ein Redner der Gozialdemofratie ftart bolemisch gegen bie Unabhängigen, bertogte fich das baus, um morgen die Beratung fortsufeten. Gerner fteht auf ber morgigen Tagesorb nung die Auseinandersepung gwifden bem Preugifeben Staate und bem Roniglichen Sonife.

humoriftiides.

Die Frau Kriegogewinnler hat bon ihrem Gatten einen wertvollen Ring geschenkt befommen. Der Ring tragt einen großen Ameibuft, ber von einer Reibe fleiner Rubinen umgeben ift. In einer Gefellichaft erregt bas toftbare Schmudftud viel Auffeben und tvird reichlich bewundert. Stolz auf ihren Schatz, erflart Frau Rriegsgewinnler ben Wert ihres Ringes und fügt für diejenigen, die es nicht wiffen follten, bingu: "Das in ber Mitte ift ein Antisemit, und bas brum berum find gebn Rabbmer."

Berantwortlich für ben politischen Teil Gris Rob : für ben totalen und vermischen Teil Karl Schnibt, für ben Anzeigen- und Retlameteil M. Raufch, familich Oberlahnftein. Drud und Berlag ber Buchdruderei for Schidel (Inb. Fr. Robr) Oberlahnftein

Bis jett

vergessene Bestellungen

für die Monate Februar und Mars molle man, um Unterbredungen in ber Buftellung ju vermeiben, bitte fofort erledigen.

Expedition des "Labufteiner Tageblatt"

Gottesbienft-Ordnung in Oberlaguftein.

in der Pfarrlirche gum bl. Martinne Sonntag Septuagesimä, den 1. Februar 1920.
6% u. 7 Udr hl. Wesse; 7% Uhr Symnosialmesse;
9 Uhr Echulmesse mit Bredigt; 10% Udr Pochamt mit Bredigt. Nachm. 2 Uhr Armenseeler andacht; um 3 Uhr Begrädnis d.x + Fran Ratharina Müller und 3% Uhr Bersammlung.

Berfammlung ber Murian Congregation mit Bortran in ber Rab ichale; um 1 Uhr Probe bes Rirchendors in ber Rab aule (vollablibes Ericheinen notwendig). Beute gemeinschaftl bi Communion ber Marianisch.

Congregation und bes Bereins fathol faufm. Gebilfinnen und Beamitunen.

Montog, den 2. Februar 1920. 2. Patronsfest der Sebastianus- und Marianischen Fenderschaft. Um 10 Uhr Bochamt mit Bredigt; die Brudericaft bolt ihre Fabne an der Freiherr von Steinschale ab.

Dienstag, ben 3. februar. Geft bes hi. Blafind Der Biafins Salsfegen wird morgens nach ben bl. Meffen ausgeteilt; ebenfo nach ber ', vor 8 Uhr beginnenden Gumnafialmeffe; besgleichen nachmittags von 1

Mottesbienft-Ordnung ber evangel. Gemeinbe.

Sormittage 10 Uhr: Predigtgettesbienft. 111/4 Uhr: Kindergettesbienft. 1/16 Uhr: Pranenabend im Gemeindehans für alle Frauen ber Gemeinbe Freitag 8 1/4 Uhr Frauencher.

Gotiesbienft-Ordnung in Rieberlagnftein.

Sonnting, den 1. Februar 1920. 6', Uhr Frühmeffe in ber Barbarefriche, General Rommunion bes Gefellen- und Leheltngsvereins, 8 Uhr b! Deffe 91/4 Uhr Dochamt mit Bredigt, 11 Ubr Rinber meffe in ber Barbaratirche. 2 libe nachmitt. geftiftete Rofentranganbacht, banoch Beerbigung ber + Glifabetha Biofiler, Moning 71/4. Uhr Exequiemant für dielelbe 8 Uhr Amt, Kerzenweihe und Gegen Das Jelt Maris Lichtmes ift nicht mehr ein öffintlicher Jeiertag. Dienstag wird nach dem Gollesdienst der Halssegen ericitt Donnerstag 5 Uhr Gelegenheit zur bi Beicht. Freitag Derr Jesuspreitag.

Oblatenklofter Allerheiligenberg.

Sountag, ben 1. Februar 1620. Septuagefima, 8 und 9 Uhr hl. Meffen. Pachmittage 3 Uhr Rofenfrangandacht mit Bredige und faframent Gegen.

Montag, Maria Lichtmes.
7 und 8 Uhr il Meffen 1/23 Uhr Mabacht und Grtellung bes Blatiuffegenn,

Gottesbienit-Ordnung in Braubach. Svangelifde Rirde. Sonntag, ben 1. Februar 1920. Septuagefind. Bormittags 10 Uhr: Bredigtgottesbienft Rachmitt. Uhr: Rinbergottesbienft.

Ratholifche Rirde Sanntag, ben 1. Februar 1930. Septuagesima 71/9 Uhr Frühmeffe. 10 Uhr Hochami und Predigt Rachmittage 2 Uhr Segensandocht.

Bekanntmachungen.

Betrifft: 2Bahl jum Elternbeirat ber Fretherr von Steinichnle.

Die Bifte ber Bahlberechtigten liegt vom Montag nächster Woche ab 2 Wochen lang auf bem Rathaufe (Bimmer Rr. 3) jur öffentlichen Ginficht aus. Den Bablern (Gitern) ift geflattet, von ber Bableritfte Abichrift gu vehmen.

Oberlahnftein, ben 29. Januar 1920 Der Schulleiter : Geieben : Reftor Rudes. Der Burgermeifter be Bond. (

Befanutmadung.

Alle Indaber von Centralheizungen wollen fich zweds fpaterer Berforgung bis

fpateftens 15. Februar 1920 manblich ober fdriftlich bei ber Ortitoblenftelle anmelben. Groffnet von 9-121/2 Uhr. Ortshohlenftelle Oberlahnftein.

Gaben

für die Sochwaffergeschädigten der Stadt Riederlahnftein nimmt die Stabthaffe entgegen.

Riederlahnftein, den 30. Januar 1920. Der Bitruermeifter : Robn.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass gestern abend 6 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die Jungfrau

Elisabetha Mössler

Mitglied des Rosenkranzvereins

plötzlich infolge eines Schlaganfalles, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, im Alter von 58 Jahren, in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Um stille Teilnahme bitten

Die frauernden Hinterhilebenen.

Niederlahnstein, Duisburg. den 30. Januar 1920,

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Februar, nachmittags 1/3 Uhr von Emserstr. 46 aus statt, das Traueramt wird Montag, morgens 7/4 Uhr in der St. Barbarakirche abgeholten.

3wangsverfteigerung.

3m Bege ber Bmangenollftredung follen bi in Oberlahnstein belegenen, im Grundbuche por Oberlahnstein Band XII Blatt 331, Grundfteuer mutterrolle Artitel 779 gur Beit ber Gintragus bes Berfteigerungevermertes auf ben Ramen bei Cheleute Binger Bet. Seimbach und Barbaro geb. Berich aus Oberlahnftein als Miteigentumer fraft ehelicher Errungenichaftsgemeinschaft einge tragenen Grundftade

Pibe. Mr.	Gematte.	Pars Sir	Birtschafteart and Lage	ar igm		Rein- ertrag	
1	10	47	Ader Barbell	6	07	1	88
2	14	288	Ader Garftell	4	81		04
8	4	289	Ader Garftell	2	68		02
4	14	290	Ader Gürftell	3	86	100	03
5	14	337	Beinberg Daberberg	13	69	1	07
6	14	338	Debland Baberberg	9	29		01
7	15	41	Ader auf'm Charmeg				16
8	24	57	Weinberg an ber	7	03		
		6	Sollentur .	3	26		06
19	24	58	Ader bofelbit	6	07		05
10	24	59	Debland dafelbft	21	47	11	08
ow 91 Cabuses 1000 same Of the							

am 21. Jedenge 1920. Doem. 9 2 uge durch bas Unterzeichnete Bericht - an ber Berichtsftelle - Bimmer Rr. 11 - verfteigert meiber.

Riederlahnitein, 18. Dezember 1919."

Das Umtsgericht.

Beobachtungen, Ermitt-lungen, Erledigung aller Vertrauens - Angelegenbeiten diskret und zu-Auskunftel-Detektiv - Baro

Saarbrücker Cohlenz, Josefsplatz 12, Privat-Detektive Cohlenz, Telefon 1389.

ch - operation heilung Berufsstörung

Habenichts Spezial-Institut Koblenz, Hohenzollernstr. 20 Sprechstunden jeden Samslag 9-1 Uhr Broschüre, Prospekte gratis.

Kommende Moden

Benn Frau Mobe uns für bas Jahr bes Seils (boffentlich!) 1920 fein anderes Gefchent gu bringen batte, ale bas Berfcminben bes Rnierodes, jo follte fie bafür bebanft fein, bag fie biefe unglaublich indezente und geschmodlose Laune, die nur einigen wenigen boch und gut gewochsenen Gestalten einigermagen fleibete, ben anderen aber einen findartigen. babei breift-frechen Anftrich verlieb, fo balb bom Schauplage entfernte. Es ift gerabe, als mare bas Bringip bes Engen und Rurgen fo febr auf bas bigarre Meugerste getrieben worben, um mun bas Recht gu einer ganglich anderen Gilhouette verfolgen ju tonnen. Wie beng der uralte Grundfap ber Dobe von jeher gewesen ift, das neue auf Gegenfählichem outgubouen.

Co bat auch jest, als noch die gegebene Richtung in extremiter Weife fortatbeitete, langfam eine Bewegning jur Beionung ber berbonten Gufte eingefest. Die ichon beifeite gejesten Rodtitentafchen tourben wieder bervorgefucht und fast auf ber Bufte angebracht, facherformige Geitengarnierungen folgten ben Rogbabnen, Blufenfchofe finden fich lofe brapiert, unter feftem Gurtel ftart auseinanberfliegenbe Rode verjungen und verengen fich zu engem Rodfaum turg alles beutet barauf bin, bag bas Banier ber Rololoba me bas 3beal ber Mobegangerin merden wird. Eingeweihte fprechen fogar ichon bon Metallftreifen, die, bem Rod innerlich angeheftet, bas Modell zu einer "eifernen Jungfrau" abgeben, unter bem unjere Dutter und Grogmutter gelitten baben. Rurge und gedrungene Geftalten burfen aber immer noch nicht befreit aufatinen, benn die Mobe, die feit Jahren nur für bie Jungen und Schlanten orbeitet, baut auch diefe Reubeit auf dem Bringip einer faft findlichen Schlantheit auf. Und ber garten Rundung. Denn immer noch — trop langem Aermel und hobem Saletragen - forbert wieber ber Salbarmel fein Recht wie auch ber frei getragene Sale. Der Balsaneichnitt bat fich fogar fast jum Ballausichnitt erweisert, wenn er mit langen Aermelu jufammengeht, ber furge Mermel, ber faum Die Balfte bes Oberuntere Rinn und fast an Die Obren reichenden Steb-

Fragen getragen

Modehistorisch ist Baris schon lange nicht mehr für alle Erentrigitaten verantwortlich, auch nicht für alles neu. Befannt ift ja, daß die großen Barifer Schneiberfünftler fich feinerzeit das Reformfleid aus Berlin und hundert hubiche Riedlichfeiten ous toien genou anfahen, um fie in ber Modezentrale als bernière création aufleben gu laffen. Go behaupten Renner auch, wahrend ber Rriegszeit, als bie reichen Fremben fich aus hundert Gründen ferntielten, und daburch auch die Anregungen und Kombinationen ausblieben, fei ber Erfindergeift ber großen Barifer nabegu auf Strand gefeht worden, und Geinebabel babe an Elegang nicht mehr geleiftet, ale eine Brovingitadt.

Bie dem auch fei, ob die Mobeideen aus Amerita, aus einem ber alliierten Länder ober gar aus Deutschland bezogen werben - man fann ber Frangofin nicht den Borwurf machen, daß fie nicht verbluffe, wenn fie bas will. Und man fann nur hoffent, daß die Reubeiten, die im befenten Gebiet fich zeigen, nicht alle ben Triumphzug durch gang Deutschland antreten. Es gibt auch foviel Dubiches, bag man bei bem Beichmochollen und Rleibfamen aut abidineibet, ohne bigarr fein gu muffen. Da find langichöfige Blu fen, von denen man nicht weiß, ob fie am Ende Gefellichaftstleiber vorstellen. Dieje langen Blufenfchohe find um ber Bewegungsfreiheit willen meift on ben Ceiten aufgeschlitt und laffen ben Rod feben, wodurch leicht der Eindrud des Doppelrodes entsteht. Aber auch Doppelrode find ba, die freilich meift ben unteren Rod nur andeutungeweise feben laffen . : Die Blufe tritt bieber und praftifch auf, wie wir fie feit langem fennen; ober fie gibt fich gefellichaftsfähig mit weitem Musschnitt, wo fie fich benn geine mit Taffetrufden giert. Taffetrufden als Garnierung. Zaffetrufchen auch an Roden. Und viel funftlerisch wirtenbe Boll- ober Geibenftiderei nicht nur gu einforbigen Stidereien. Befchligte Unterrode, Die bas Ausschreiten erleichtern, wührend ber Rleiberron, ber, wie erwähnt, die übertriebene Rurge abgulegen gebeuft, niemals burchbrochenen Caum jeigt, aber boch gu einer eben ausreichenben Weite gurudliehrt. Wie

niemals gang ber Mobeloune fügt, fondern die Barianten nur andeutungsweise mitmacht.

In den Sutlaben viel übermutig, flutteriger Frühlingstraut. Langichirmartig ober ichmetterlingsmaßig geformtes leichtes Beug, mit viel Zull, Spiben, Gold- ober Gilberiuff, bas ausfieht, als ob ber nachfte Bephir es entführen fonne und bas fich boch feiner Bflicht - die auch die Frifuren durchzuführen fuchen - bewußt ift, die Stirn möglichst zu verhüllen. Für ganz Jugendliche find auch halbgriechische Bandverfcnurungen neu. Aber Borficht! Man ficht fie guviel, wie auch die Bangenlode gu Gefichtern mit auffälligen Farben.

Die Dreiemsführe gu Galgig.

Man schreibt ber E. Zig. Bur Erflärung bes Ramens "Dreiedsfähre" ftelle man fich bie Jahrlinie bon Galgig queruber ju ben Beinbergen und bie Linte Galgig Bornhofen vor, fo ift bas Dreied leicht touftruiert. Diefe Dreiedsfahre ift eine Staats fabre, die die Stromibauverwaltung einem Galgiger Fahrmann in Pacht gab.

Mis ber Fahrmann Jung jum Kriegebienit einge zogen wurde und bamit die regelmäßige Berbindung mit bem rechten Stromufer geftort war, übertrug die Strombauverwaltung die "Langsfahre", bas ift bie Gabre nach Bornhofen, bem Juhaber ber Lotal-Dampfichiffahrt Boppard Galgig, und Die Querfabre" erhielt ein Mann aus bem Dorfe in Bacht. Die Querfahre allein brachte nicht fo viel ein, bag ber Rabemann besteben tonnte, und er funbigte ben Bertrag. Die Langefahre lag in ben Wintermonaten ganglich brach, ba die Lofalfahrten gwijchen Bobparb und Salgig mit Oftober eingestellt wurden. Co gab es benn eine Berbinbung mit bem rechten Ufer aberhaupt nicht mehr.

Diefer unerträgliche Buftand mußte befeitigt werden, und ber Gemeinderat nahm fich ber Cache an Imachit war es notwendig, dafür zu forgen, b. h bag bie Lange und Querfahre wieber ale gufam mengehörig in eine Bard tomen. I'm bol ju er gems bebedt, wird bezeichnenderweife ju bem boch angefabr der Rod bes Schneiberfoftilme, bas als ein- mirfen, emfanter ber Comeinberat gwei Mitglieder,

gig rubender Bol in der Erscheinungen Glucht fich | energische Gerren jum Bafferbauamt I und jur Strombauperwaltung nach Roblens. Ihre Miffion botte Erfolg. Aber nur unter ber Bedingung wurde bie Bieberherstellung ber Dreiedsfahre zugestanben, baft die Strombouverwaltung fürberbin nicht mehr mit Einzelpächtern, fonbern nur mit bem Gemeinberat gu verhandeln habe. Go bat benn nun ber Gemeinderat bie Gabre bis zum 1. April 1925 gepachtet und er bat bas Recht, fie an einen Sahrmann ju verneben. Am 15. bs. Dets. fand bie öffentliche Berpachtung fiatt, und am nachften Conmag wird ber Gemeinderat unier den brei Sochitgeboten auswahlen. Der Sabrpreis erhalt eine borgefdriebene Erbohung bon 100 Brogem Der Anpachter wird für Die regelmäßigen Fahrten nad Bornhofen ein Motorboot einstellen und mobrfceinlich in ber Babefaifon ein zweites zu Bergnugungefahrien bereit balten.

> Das heiratofrendige Berlin. Die gahl ber Chefchliefungen hat fich in Grob-Berlin 1919 verdoppelt. In Berlin wurden 1918 rund 14 790 Chen gefchloffen, im bergangenen Jahre aber 29 000. Auch bie Babl ber Geburten bat wefentlich zugenommen; fie ift bon rund 20 000 auf 30 000 geftiegen. Dagegen ift die gahl der Gestorbenen nur wenig ge-fallen von 33 900 auf 31 400. Bemerkenswert ift, boğ bie Babl ber Chefchlichungen noch immer groß ift trop Bohnungsnot, Tenerung, Kohlenmangel und Rieiberfnaphbeit.

> Radrichten bom Mars? Die "Dailn Dail" veröffentlicht auffebenerregenbe Mitteilungen, die ihr ber Senator Marconi über Ericheinungen in ber brobtlofen Telegraphie gemacht bat, die ju feltfamen Bermutungen ju führen icheinen. Funten ber brahtlofen Telegraphie in ber gangen Welt haben Beichen bavon, die fie fich nicht ju erflaren bermogen. Mus ber Tatfache, daß die Beichen gleichzeitig in Newwort und London ju fpuren find, und goar mit gleicher Starfe, wird geschloffen, daß die Rachrichten von weither tommen. Marconi nimmt an, bag bie Beichen pon eleftrifden Connenftormigen ftommen, gibt aber ju, daß die Möglichfeit bestehe, daß die Planeten fich mit uns in Berbindung ju feben berfuchen. (?)

Club Lahnstein,

Der Verein veranstaltet am Sonntag. den 1. Februar bei P. Schweikert "Zur Rheinschiffahrt" für seine Mitglieder ein

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Aniang 3 Uhr.

Deutsches Haus O.-Lahnstein. Sonniag, ab 4 Uhr

unter Vorbehalt, das die Besatzungs-Truppen den Saal nicht belegt haben

Militarvereid O.-Lahusteid Der Militärverein halt am Sonntag, 1. Februar 1920, nachwittage ! Uhr bei Kamerad Massenkeil

ausserordentliche General-Versammlung ab. Wegen Wichtigkest der Tagesordsung werden die Kameraden gebeten vollauhlig zu erscheinen [449 Der Vorstand

Deutscher Eisenbahner-Verband Orisorunge Oberlahuslein.

Achtung Eisenbahner! Am Sonnian, den 1. Febr. nachm. 2 Uhr grosse offentliche

in der Aula des Symnasiums in Oberlahnstein, Referent: Bezirksleiter Lumb. Beamte und Arbeiter erscheint in Massen. L A .: Franz Kottig, 2. Bevollmächtigter.

Pensionär-Versammlung Sonntag, den 1. Februar, nachm. 31/2 Uhr im Hotel Kaiserhof

Alle Ruhestandsbeamte u. Beamtenhinterbliebenen von Oberlahnstein u. Umgebung sind Irdl. eingeladen. 468] Die Einberufer.

Sonntag, den 1. Febr- nachmillans 3 Uhr Lokal "Rneinischer Hof" (Massenkeil).

Der wichtigen Tagesordnung haiber wird um recht ahlreiches und pünktliches Erscheinen der werten Mitglieder gebeten. [4-0] Der Verstand

Kaninchenzuchtverein N.-Lahnstein Am Sonntag, den 1. Febr. 1920.

nachmittags I'/, Uhr findet im "Schwanen" unsere diesjährige

Jahres-Hauptversammlung statt. TAGESORDNUNG:

1. Jahresbericht.

2. Kassenbericht-und Rechnungsablage. 3. Wahl des Vorstandes.

4. Beschlussiassung über den Anschluss an einen Verband.

Der Vorstand.

5. Zucht- und Deckangelegenheiten. Um vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder

Meine Sprechstunden

tinden von jetzt ab statt: Wochentags von 9-1 Uhr u. 3-6 Uhr. Sonn- und Feiertags von 91/s-12 Uhr.

Spezialarzt ir im en festigationin

COBLENZ, Schlonastrasse 53, [461

Aufforderung.

Die Zahlung der kath. Kirchensteuer pro 2, und letates Quartal 1919/20, sowie die Güterracht und alle rückständigen Gelder werden vom 1.-10 Februar vermittags von 8-12 Uhr. sowie an den zwei einfallenden Sonntagen Mittags von 2-6 Unr erhöben.

Bitte im Interesse der Zahler, um unnötige Gange und Unkosten zu vermeiden, die vorreschriebene Zeit fleissig benutzen zu wollen. 107 Die Kirchenkasse: Adolfstrasse 84.

2 jungere newissenhalle

mit kaufm. Kenntnissen für leichtere Büro-Arbeit gesucht. Schriftliche Bewerbungen zu richten an

Vicioria-Brunnen, Oberlahnslein.

Wirtschallliche Vereinigung Kriegsbeschädigier

ACTIVITY OF THE PROPERTY OF TH Sonntag, den 1. Februar 1920, nachm. 31. Uhr beginnend, im Saale des "Nassauer Hofes" (H. Koch),

unter freundt. Mitwirkung des M.-G.-V. "Eintracht", des Turound kath. Gesellen-Vereins N.-Labastein.

Daran anschliessend;

BALL.

Einrittspreis: Für Mitglieder 1 Mk., .. Nichtmitglieder 2 Mk.

NB. Die aus der Kriegs-Gefangenschaft zurückgekehrten Kameraden sind ganz besonders zu der Veranstaltung eingeladen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Der Vorstand.

[45T

Den geehrten Einwohnern von Niederlahnstein und Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass ich mit dem heutigen

in : Kanischuck, Brücken, Kronen, sowie Piombieren und schmerzioses Zahnziehen. Schonende Behandlung.

J. Schmidt, Dentist

Niederlahnstein, Langgasse 10.

Im Hinblick der vielen wohltuenden Beweise berzlicher Anteilnahme bei dem langen Leiden und Hinscheiden meiner lieben Frau, spreche ich Allen meinen tielgefühlten Dank aus, besonders Herrn Pfarrer Mencke für seine trostreichen Worte am Grabe und verknüpfe hiermit die Bitte, der treuen Entschladenen auch ferner ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen K. Gunther

Lokomotivführer a. D. Niederlahnstein, den 30. Januar 1920.

Preisweri

offeriere:

Friseur- u. Parfümerie-

Geschäft

Oberlahnstein,

bas altbewährte Schub- und Leberfett

erhatt bas Leber fleis gefichmeibig

und mocht bas Echabure unburchidlig gegen Adfe.

Telefon 180.

Haarzopfe, I. Qualitat,

Haarunterlagen,

Haarspangen,

Haarbinder,

Haarpfeile,

Haaroel,

Kochstrasse 38,

Haarwasser,

Haarfarbe,



(463

rauringe ohne Löttuge sind in jeder Weite vorratig. C, Querndt & Sohn



Zu koufengooucht is Niederlahnstein:

6 bis 9 Zimmer, Neben-räume und Garten. Off. unt. O. Q. 940 an Ann-Exped. C Heidenheim Conlenz

Junger, besserer Herr sucht per bald ein MODI. ZIMMER mit Pension in Oberlahn-Evtl. much Zim-

mer u. Pension getrennt.
Offerten mit Preisangabe unter B. Nr. 459 an die Exped. d. Bl. Möbl. Zimmer mit Pension von Herra zu mieten gesucht. Off,

mit Preisangaben unter Z 483 an die Geschafts-

Bettnässen! Befreiung wofort. Alter und Geschlecht angeben. Aust amsonst. Josef Kistler, Reichertshausen a. Ilm 18a.

Oberbayern

Näh. Geschäftst,

atein, Hochstr. 3

Leitung: Max Districh u. Karl Brand. im .. Germania Saal". Sonntag, 1. Februar Volksstück! Volksstück!

oder: Das Kind des Brandslillers. Volksschauspiel in 5 Akten von S. Hermann Mosenthal.

(Verfasser von "Deborah"). Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Kassenötfnung 7 Uhr.

Preise der Platze: Sperrsitz 3.50 Mk., 1. Pl. 2.75 Mk., 2, Pl. 2 Mk.

Nachmittags 4 Uhr: Mit Gesang. Kindervorsiellung! Mit Gesang.

Nach der bekannten Sage für die Bühne bearbeitet von Dr. Gustav Braun. Musik von Hübner-Trams.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 .-- . 2 Platz 0.50 Mark.

Diese beiden Vorstellunnen linden im

Brauns'sche

Billige, praktische und sehr einfacne Hausfärberei, in allen möglichen Farben empflehlt

Franz Diehl, St. Goarshausen.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk u. Helzwollefabrik, Oil. Am Romerturm 8, Telefon A9437 u. A 4387 kaufen lautend

in Eichen, Kleier, Fichte sowie ganze Waldbestände gegen solorlige Barzanien.

Rührige Vertreter an allen Platzen gegen gut. Provision gesucht

Schwerhörige

verlangen Sie Prosp kt über die elektr. Hörapparate "Olophone" und "Megalophone" Reparaturen und Ersatzbatterien zu Hörzepparaten aller Systeme.

Denische Olophone Comp. G.m. b H., Frankfart a.M Ulmenstrasse 47.

Mehrere Stück Apielwein ab Keiler zu verkaufen

Ausserdem Bopparder Hamm Riesling 7 Fuder 1919er). Offerte unter Aplelwein an die Geschäftsst.

Erfahrener, nicht zu junger

für dauernde Beschäftigung gesucht 4561 Farbwerk Weissmähle, Oberlahnstein.

Suche für sofort ein Mädchen

dem auch Gelegenheit ge-boten wird, den Haushalt st. Coarehousen, Wellmicherstraue 107.

Nicht zu junges gesucht Krions, Wilhelmstrasse 11.

Mädchen oder Pulzfrau

sofort geanch, Fr. Huber "Dectsches Hans" [47]

Hennes-Klavierschile preiswert zu verlauen Näheres Biederlahm-

Mehrere Tragtähigkeit 10-15

Zentner mit Mechanik zu verkauien Hintermauergasse 14 Fast nones blaves

Kleid mit Handstickerei preiswert Na ores Adolfstr. 64

Prächlig. Spiegel men sehwere mit Kupfer, Comp Barabofenerstr.243 1" bis 12 Uhr vorm.

Eine Ziege oder 1 trächtiges Lamm

zu kuufen gesocht. Zu erfingen in d Geschäftsstelle.

Dienstag, 3. Februar pünktlich 4 Uhr Leseabend.

Ber Sohn der Wildols". Heule abend 7%. Ubr Probe im kath Gesellenhaus

Deckstationen: Fr. Riesen-Silber H. Seibert, Bargstr. 183.

Belg. Biesen J. Bollinger, Adolfstr 55, Blane Wiener [248 F. Kadenbach, Lahnstr.

DOF Sung! Elit! Grosse Geldlotterie zum

Besten des Marine-Genesungsbeimes. Zieh.: 16 17. u 18. Feb 1990 Sevies-Replie 375 000 Mk. .

00 000 M. 50 000 ,. 26 050 ,. 10 000 11 8 000 HEN.

bar o'ne Atzug. Originallose versende in jed Annahl zum Preise von Mk. 3.30 Porto ned Liste 45 Pfg., gegen Vorsinsendung od. Nachn. Hauptloseverlag Wilhelm Hathevs, Bentury 25.

für Lichtmess

emplieblt in verschiedenen Grössen

A. Zimmermann Oberlahnstein Adolistr. 23, 442

SZZISW .bi zu verkaufen.

> Luley, Adolfstr. 88.

(Reines Mineralol)

sowie LA220005UISMOI

wieder eingetroffen, Adolfstrasse 23. .

Zu Lichimess 282 em; fichly Wachskerzen u.

Wachsstöcke

Jos Rewal N - Cabastein la Herren-Trik-Hemden ? haltbar Stek, 25 Ma Unter-hosen St. 25 M Posto extr. p. Nacha. Nichtgefall Gold nurfick. Grisse angebes. M Gronamana, Min-chen B. 194, Fauder tr. 1.

Madchen empfishlt sick im in and ausser dem Hause

Grandl. konservat. Klavierunterriod Willy Kriens, Withelmstrasse 11.

game 24 L

Francia, Mitte 20, bath-brav-m Herra, der sich nach einem gemüst Heim sebat, zu verheisaten Witwer mit ! Kind nicht ausgeschlo-swa. Offseten : mit Bild nuter M. K. Nr. 481 an die Geschiftest d. Bl.

Witwe obne Anhang, 50 Jahre, wanscht sich wieder zu ver-

Geft. Zosebrift unter J. C. Nr. 480 a d. Geschäftent,

Portemonnal mit Inhalt gefunden.

Abzuholen Wilhelmstr. 33 part. 1ar

8

783,

248

natr.

12!

920

Mk. .

tein

ir. p. Gold

die.

E. 1.

twormit 451 BL

per-

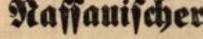
190

part.

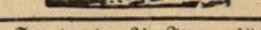
Gricheint möchentlich einmal in Berbinbung mit bem Cabnfleiner Tageblatt"

Mhein

Naffanischer



Beitung für Beimattunbe unb . Sitte.



Lahn

Bolfefreund

Angeigen toften die einfpalitige fleine Beile 80 Bfg. Familien-Ungeigen (außer Sterbefällen) unferen Abonnenten 10 Big.

für Beimat : Induftrie und : Sandel.

Samstag, ben 31. Januar 1920.

Berantwortlich: Coriftleiter Brig Robe Oberiabnftein. Geidaftsftelle: Bochitrage & - Fernipreche: 88

Die Martins-Burg.

(Schlug.)

Deud und Berlag: Buch- und Steinbruderei Gr. Schidel

(3nb.: Gris Robr) Oberlahnftein.

Alle Stodiverte find überwölbt. Das Erbgeichog, mit ben Bohnraumen bee Borodbaues gufammenbangend, bat neuere Ausstattung, die dem Raffizismus bes ersten Raiserreichs angehört. In ben gwei folgenben Geschoffen bat fich noch bie mittelalterliche Einrichtung erhalten. Befonders bas britte Stodwert ift noch mit einem schönen gotischen Ramin gegiert. Die Benfter, in Blenden mit gefnidten Dedbogen und Steinbenfen liegend, find vieredig. 3m beitten Stod baben fie augen noch in Benftervanthobe ffeine Roufolfteine für die nach unten ju fiappenben Polsladen.

Der fünfte Stod, die Wehrplatte, bat einen Binmentrang, ber auf einem frigbogigen, mit Rafen befetten Bogenfries aus Bajalticua vorgefragt ift. Beoc Seite bat zwei Zinnenfenfter mit im Mauerwerf berichwachter Bruftung. Das aus bem 18. Jahrhuibert ftammende Zoco bat Manforbenform.

Die gleiche Dachform fowie in ber gangen Ericheinung ben Charafter eines Barod-Bobnbaues tragt ber Bejifligel mit feinem auf ber Gubfront gwifden Sauptturin und gotifchem Glügel bortretenben Ropiban In lesterem liegt bie breite haupttreppe, Die bas Erbgeichof mit ben beiben Obergeichoffen verbinbet. Die Genfter haben fteinerne Gemande mit berfropficen Eden. In ber Mitte ber Rheinfront ift bas Mainzifch-Schonborniche Bappen eingefügt. Aus einem Heinen, swiften Beitftigel und Turm eingeschobenen Andau mit massivem Erd- und beschiefertem Jachwerfabergeichof führt eine Bforte in ben bem gangen Beftflügel vorgelagerten Burggarten.

Wie man por 100 Jahren den Sanferban forberte

Brofeffor Dr. Bobe to i g. Oberlahnftein. Es ift vielleicht nicht unintereffant ju feben, wie

man bor mehr als 100 Jahren in armer Beit ben Sauferbau forberte. Gines von mehreren im Labnfteiner Mufeum befindlichen Lofen gibt barüber Aus-Original-Loos Are. 657

schehundert sieben und fünfgig über ein in ber Rurftabt Wieshaben, unter Antorität

bes berjogliden Stabtrates, am 16. Juli biefes 3ch res in 5000 Loofen ausgespielt werbendes Caus. Diefes neue Gebaube besteht aus einem in frug langen und 49% Bug tiefen Daupthaufe von grei Stodwer-

fen, und einem 56 gug langen Rebenbau bon einem Stod. Das Saupthaus bar im erften Stod 4 geranmige Jaumer und 1 Cabinet, aus welchem man in den Barten treten fann. Im Rebenbau ift Die Ruche, Die Torfahrt und ein Solzftall. Der zweite Stod bes Saufes entbalt ein Borgimmer, 1 Salon, 2 Bintmer und ? Cabinetts, und bas Dach noch einige Kantinern gunt hauslichen Gebrauch. Der Reller unter bem Saupthaufe ift 40 Bug lang und 211/2 Bug breit. Unter ber Ruche ift ein Speifefeller; beide find gewolbt. Der erfte Stod bes Saupthaufes fowie bes Rebenbaufes ift in Stein, ber gweite Stod aber in Sols erbant. Die Dacher find mit Schiefer eingebedt. Der Dof ift 40 Jug lang und 35 Jug breit. Der baranitogenbe Garten aber 100 Jug lang und 60 Jug breit. 3m Innern bes Saufes werben bie Camine mit ihren Robren bis über Dach errichtet, und Die Scheibewande ausgemauert. Auch fertigt ber Steinhauer die Saupteingangstreppe, fowie die Saupttüren, bas Tor und bie Jalouffen von Schreiner und Schloffer eingeseht werben. Bur ein Loos werben 2 Gulden 42 Arenzer eingelegt. Außer bem Treffer find noch zwei Rebengewinnste. Der erste mit 125 Bulben für bas nachfte Loos vor bem Treffer, ber poeite mit 100 Gulben für bas nächste Loos nach dem Ereffer. Die Ansfpielungstoften werben von bem Gewinner bes Baufes getrogen.

Wiesbaden, ben 16. Marg 1811.

Bergoglich-Raffauifder Stabtrat babier. Chr. Cbel, Stabthauptmann.

Rultnrbeitrage aus der Bergangenheit Rieberlahufteins.

3u der lepten Salfte bes berfloffenen Jahrhunder's fomen in Riederlahnstein auch mehr induftrielle Unternehmungen auf und in furger Beit hat fich ber Ort fast zu einer Industrieftadt enttoidelt welche leit 1875 auch ein Amisgericht hat, nachdem in den borausgegangenen Jahrhunderten bie biefige Ritterichaft fich einer eigenen Gerichtsbarfeit erfreuen fonnte. Bwei geborene Rieberlahufteiner baben gu dem gewerbliden und induftriellen Auffchmung bon Riederlabnftein viel beigetragen, zu welchen diesetben, burch raftlofes Streben, reiche Geschäftstenntniffe und gludliche Erfolge in ihrem mutigen Unterarbmen ben Saubianitog gegeben haben.

In dem 17. Jahrhundert befand fich Gobenthein im Befin ber Grafen, nachherigen Fürften von Wetternich, welche im Ergftift Trier hochangeschen waren und einen großen Einflug hatten. Bon diefer Familie ift in Die Frühmefferei eine Bochenmeffe für ben Burften Metternich und feine Familie geftiftet, wofür der jedesmalige Beitger von hohenrhein das honoror gu goblen bat. — Rieberlahnstein if: con jeber ein beliebter Aufenthaltsort gewesen. Der frübere Candecherr, der Kurfürft von Icier, war bier ju Bejuch in bem hobenfeld'ichen Saufe und legte bei biefer Gelegenheit einen Grenzftreit bei ber wegen ber bor bem Saufe gelegenen Garten fichtoch-Mach der Rachfolger ber Trierer Aurfürsten, Friest Friedrich Wilhelm von Raffan pflegte, fo oft er fich noch feinem Commeraufenthalt gu Engers begab, in Riederichnftein auszufteigen und bie St. 30hannistirche ju befuchen. Ronig Bilbelm IV. von Preufen wollte fogar die St. Johannistirche taufen. Bu ihrer Wieberherftellung batte er fich, wie ichon erwährt, erboten 12000 A ju geben. Die Geinoblin besfelben, Ronigin Elifabeth, lieg fich, wenn fie auf Storgenfele, ihrem Bitwenfig, wohnte, jebesmat auch Rieberlahnftein fahren und in einer Ganfte auf ben Milerbeiligenberg tragen, wofie oft fundenlang in der alien Rapelle betete. Rronpring Pricbrich Bilhelm, nachheriger Raifer Friedrich, bat toabrend feines Muraufenthaltes in Eme 1887 von bort aus öfters ben Weg burch ben Balb jum Allerheiligenberg ju Guft gemacht, um bie Lieblichfeit und Schönheit Diefer Gegend ju genießen. Huch im Dittefalter ift Rieberlahnstein gerne besucht worden. 1403 fand baselbst eine Fürstenversammlung statt, unter Anpprecht von der Baly. Pfr. Ludwig, R.-L.

Die Martinskavelle bei Branbach.

Bon 3. Benner, Beaubach.

Beither vom Rheine fichtbar, steht fublich ber Martsburg in dem Sattel der schmalen Bergwand die ursprüngliche Bfarrfirche von Braubach, jest betunnt unter bem Ramen "Martindtapelle". Bor ber Reformation batte fie brei Altare: gu St. Berbara, St. Ratharina und St. Rifolaus, und figue unter bem Batronat bes St. Caftorftifts gu Cobleng. Diefes Batronat batte ber bortige Probft 1226 an fein Stift itberiaffen und die Pfarcei St. Martia in Branboch wurde am 1. April 1252 bom Erzbischof Arnold von Trier bem Caftorftift incorporiert, nachbem ber bamolige Baftor, Magifter Meinward, ber jugleich Scholefter gu Et. Caftor war, dazu feine Ginwilligung gegeben batte. Das genannte Stift ernaunte feitdem bie Bfarrvifare, batte auch bas Pfarrbans in Broubach ju banen, wogegen es den großen

und fleinen Behnten bafelbft bezog. Im Jahre 1576 verfaufte es fein ganges Befigtum ju Braubach an Beffen. Borber ichon waren die bei diefer Kirche gefeificten Beginen abgeschafft worben. Ueber biefe Beginen ichreibt ber Geschichtsschreiber Beud: "In Braubach fanben fich auch Beguinen ober Begbinen, eine erft im breigebnten Jahrhundert in Deutschland befounter gewordene Art bon Bettlerinnen und Betichwestern, die unter den Uebungen der Frommigfeit und ber Urbeit ihrer Sanbe mit einer gemeinichaft. lichen Borfteberin gufammenlebten, boch mit ber Freiheit, biefe Gefellschaft wieder nach Belieben berlaffen ober fich verheiraten gu tonnen."

Die Martinelapelle ift genannt nach dem hl. Martinus, ber auch, auf bem Pferbe fipenb, noch in ber-felben ein Standbild hat. Gie wurde im Jahre 1589 von ber Witte bes Landgrafen Philipp, Anna Elifabeth Bialigröfin bei Rhein, erneuert. Das Chor war früher durchgebends mit schönen Bandgemalben und geiftlichen Spritchen gegiert. Untenber franden vierundzwanzig Wappen von ber gebachten Landgrafin Bermanbten. Bur Rechten an ber Gante macen folgende auf Die hoben Cheleute bezügliche Dentfpriiche augebracht:

\$. 2. B. S. Meine Soffnung ftand allgeit gu Gott. Coffnung troft mich in aller Roth, Bu Gett fabr ich aus biefem Leben, Gott wird mir bort ein beffers geben.

A. C. 2. B. D. B. B. B. R. Ber Got! vertraut, hat wohl gebaut, Sott, ber bie gange Welt beschaut, Bertraut ein Menich bemfelben Berru, Bat treue Bulj und fommt gu Ehren, Bobl ift bemfelben alle Stund Gebant auf einen feften Grund.

3m Juhre 1820 wurde bie Martinafapelle nicht eben gludlich erneuert, bie Bandgemalbe bes Chors und die frommen Opruche mit einem blaugrauen Anstrich überzogen. Zwei Grabsteine tragen bie Jahresgablen 1601 umb 1604.

Um die Martinstapelle war ein Friedhof ange-legt, auf welchem die Toten von Braubach beerdigt murben. Rad einer Urfunde bom Jahre 1242 murben auf diefem Friedhofe die feierlichen Gerichtsfitumgen abgehalten.

Die oben gebachte Pfalgrafin Anna Elifabeth bewohnte regeimäßig die von 1568 bis 1517 von ihrem Gemahl, bein Landgrafen Philipp bem Jungeren erbante Philippeburg. Gie ftarb im Jahre 1692, wonach bas Ant Braubach unter brei bertwandten Linien perteilt murbe.

Ein deutscher Konig.

Roman von Billi Rebbarbt - Dieblen.

Fortfehung.

Bei biefen Borten unterbroch ein Diener bas Geiprach, ber fich bem Ergbifchof bemiltig naberte und eine Weile leife und angelegentlich iproch. Babrend feiner Mitteilung mar Born, Schreden und gulett ein Ladeln ber Befriedigung auf Berhards Bugen nicht ju verfennen. Er ichien bierauf, mabrend er felbit mit gebampfier Stimme wenige Borte bem Boten fagte, Diefem feine Beifung ju erteilen.

Rachbem ber Bote fich entjernt, nahm Gerhard abermals bei bem Grafen Blat und fnüpfte die geftorte Unterhandlung wieber an. Das Geiprach beiber ward lebhaft und mit Gifer geführt. Bon ben houpftebingungen, bem Grogen und Gangen abgehend, wandte es fich jest auf Einzelheiten, auf Gerechtfame, Bfrunden und Rlofberguter, auf Ritchen und Pfarreien, auf geiftliches und weltliches Beremoniell, auf Borrechte bes Stanbes, auf Jaffung von Reiche und Rirchenbeichluffen and anderes mehr. Gerhard iprach fury and betimmt fein Berlangen aus, er leitete biefes fo geichidt ein, er rebete fo icharf und überzeugenb, baß Aboli nur bei wenigen Buntten Ginmenbungen gu erheben hatte. And dieje beseitigte ber ftolge Briefter in ber Regel mit ichlagenben und gewichtigen Grunben.

Mitternocht war langft vorüber, als beibe. Adelf mit erhipten Bangen, Gerhard bleich und rubig, fich bon ihren Seffeln erhoben.

"Das, mas wir hier beiprochen," jagte Gerharb forms in feine Wahlfapitulation, body gilt ed fest und unverbrachlich zwischen Guch und mir. Am Bergament, in lateinischer Sprache abgefaßt, wird biele geheime Berabrebung Guth morgen porgelegt merben."

"Der himmel gebe feinen Gegen", fagte Wolf ernit, "und 3ur bochwurdigfter Berr, ber trenefte Diener, mögt ihn für mich erfleben!"

Er warf fich por Gerhard auf die Knie, ber Reichverztangler legte voll Galbung feine Banbe auf ihn und machte bas Beichen bes Freuges, bann reichte er ihm bie Sand jum Auffteben, unb fagte, indem er ihm die Stirne füßte:

3d bin der erfte, ber Guch huldigt. Ronig Abolph - jest noch gehoim und im Berborgenen, bald laut und dffentlich."

"Und lauter ale Gure Dulbigung foll mein Danf fein", ermiberte Abolph.

"Auch bafür," fragte Gerhard mit feinem Lacheln, "bag ich bem erhabenen Konig unbewunt fiber eine jugenbl. Unbesonnenheit hinweghalf, bie mit ber fünftigen Burbe ichwer zu vereinbaren gewesen sein warbe? Imagina — boch die gottliche Borjehung batte es anders bestimmt." Mein Gott, - ich vergaß - "

"Und ich gebachte!, fagte Gerbard, indem er

ben Tenfterilugel difnete.

Die laue Rachtluft ftromte in bas Gemach und trug unter bem bichtbeiaten Sternenhimmel neben bem Lied ber Rachtigall die feierlich ernften Tone eines fernen Chorale an bas Ohr bee funftigen Ronigs.

"Die Rlange, bie 3br aus bem Goog ber Beifterftunde vernehmt", jagte Gerhard hinausbentend mit triumphierender Burbe -, ife bertunben, bag ju biefer Stunde eine Ronne im Altmfinfterflofter ben Schleier nimmt."

Simitten ber fühnften und ftolgeften Doli nungen, mit benen Graf Abolph die erzbischöf liche Refibeng verlieg, füblte er ben Stachel, ben ber ftolge Rirchenfürft in feine Bruft gebrudt, bennoch nicht minder beftig 3hn, ben fünftigen Ronig Deutschlands hatte man wie ein Rind bebandelt. Wie ber Erzieher bem Rnaben fein Spielzeug aus ben Sanden windet, batte Gerhard bas behrfte und tenerfte Befigtum aus bem Bergen des feurigen Grafen hinmeggeschmeichelt und Dann noch mit feiner geiftigen Ueberlegenheit fich gebruftet. Mit gemischten Gefühlen, balb voller hoffmung und Stold, halb voll Born und Demili-

tigung ichieb Abolph. Die nochften Tage nade biefen Greigniffen maren nicht minder inhaltsichwer, obichen Graf Abolph teils in Connenberg und Moolphaed, anicheinend tatenlos und mugig verbrachte. Landboten bes Ergbiichofe durcheilten bie beutschen Gaue, um ben Gürftentag nach Frantfurt gu berufen. Geheime Genblinge beuticher Fürften Mopften mit verftoblener Botichaft an die Pforten bes ergbischöflichen Balaftes in Maing. Alle wußten, daß bier und an feinem anderen Orte bas Schicffal Deutschlands enticffeben werbe. Gerhard von Maing war in vollster Tätigfeit, fanm, bag er nachts fich einige Stunden ber Rube hingab. Er borte jebes Gejuch freundlich an, far ieben Bewerber batte er ein aufmertfames Wort, eine hoffnung, bie er ausiprach, für jeben ber Rurfürften einen anberen Ranbibaten, mit bem er ihn bebrohte. Bewarb fich einer ber Bahler, is wußte Gerhard, bag bereits von anderer Seite für eine Berfonlichteit geworben wurde, bie bem betr Babler abel gestimmt war Er wußte, bag

Diefer Feind von anderer Seite bedeutende Unterififtungen ju gewärtigen habe, und baburch bie eigene Machtstellung bes 28ablers ju gefahrbet fei. Er felbft - fugte er bann meift in vertrauenerwedenber Weise bingu - werbe nicht umhin tonnen, blefer bem Babler verfeindeten Berfon feine Bestimmung gu geben, wenn man feiner Rlugheit nicht vertrauen wolle, vermittels ber er alle biejeffippen zu umichiffen gebente. Go tauichte er fie alle, to gewann er tie alle. Das Unerhortefte geschah: Die feche fibrigen Bahler begalen lid, ein jeber beimlich und ohne Bormiffen bes andern, ihres Stimmrechts zu Gunften bon Rurmaing. Gie famen überein, bag Lopteres allein zu bestimmen habe und bag fie famtlich biefem Musspruche fich unterwerfen wollten. Bie mußte, als ihm bas geichidte Unternehmen gelungen, Gerharbe Berg bober ichlagen, wie mußte fein Stolz gleichzeltig mit feiner Berachtung ber übrigen Fürften wachsen, ber Fürften, die ein beiliges und hobes Borrecht auf eine jo ftlavische Beife opfer-

Gleichzeitig aber tonnte Gerbard die hinter feinem Siege verborgene Gefahr nicht verfennen. Wie berabgefest mußten die famtlichen Babler fich fublen, wenn fie famtlich, bas ftolge Bobmen jo gut ale Banern, fich um ben gehofften Bobn ihrer Entwürdigung gebracht - fich in ber Soffnung getauicht faben, einen ihree Stammes auf bem Throne gu erbliden.

"Es ift ein hobes Spiel," fagte Gerhard ale er diefen Gebunten furg bor bem anberaumten Bahltermin Frauenlob mitteilte, und bas gange ift nur auf Moolpho Rechtlichteit gebant. Finde ich in ihm nicht ben Mann, ben ich ju finden hoffe, fo fturgt Berberben über und."

Rein Biocifel, ware es rechtlich moglich gewefen, einen geiftlichen Fürften auf ben Thron zu erheben, jo hatte Rurmainz ihn selbst bestiegen.

In dem benachbarten Frantfurt ward es inzwischen von Tag ju Tag lebenbiger. Die freie Stadt am beiteren Main ichmudte fich feftlich gum Empfange fo vieler und erlandter Gafte. Tage vor ber Bahl ichon gogen fie ein, bie Berren von Bohmen, Trier, Roln, Pfalg, Gachien und Bronbenburg, unter Bautenichlag und Ginfarengeion, jeber mit 200 Bjerben und 50 Gewaffneten. Gie jogen auf ben Romer, wo ber Rat ber freien Glabt versammelt war in feinen langen, femeren Mintsgewändern, und Gerhard von Eppftein in feinem Scharlachtalare, ben Aurhut auf bem Ropie, lie erwartete. Stols und gebieteriich forderte Gerhard nach ihrem Gintritt bie Ratsversammlung auf, ben versammelten Wablern gu huldigen. 2118-

dann ichritt er gum Fenfter, und auf feinen Winf fnicte bie brunten auf bem Romerberge verfammeite Menge nieder und gelobte durch Ausstreden ber Sand ben Rurfürften und ihrem Gefolge Sicherheit, Schut und Schirm, fo lange bie Babl maber. Dann jogen bie Babler jur Beiprechung in ben Rapitelfaal gurud.

Ingwischen war ber Tag verstrichen und bie Nacht allmählich hereingebrochen. Gin von bem Main aufsteigenber Rebel machte ben Abend fin fterer, ale er fonft um biefe Beit gu fein bilegte, wogn bas fehlende Mondlicht ebenfalls beitrug. Mis bas Leben und bas Gefumme in ber Stabt erloiden war und nur noch einzelne burch ben qualmenden Rebel aus ben nieberen Saufern am lier fich mubiam babubrechenbe Lichter ihre gitternde Strohlen in ben Gluft marfen, raufchte es auf bem letteren wie Ruberichlag. Der Brude bon Cachienhaufen ichien ein dufterer Wegenftanb jich ju nabern, ein zweiter folgte, aus bem ein feltfames, unterbrudtes Beraufch fich vernehmen ließ. Mibiam erfannte man in biefen buntlen Maffen, Robne. In einiger Beit folgte ein britter Rochen, ebenfalle ftromauftommenb. Gleich barauf bewegten fich einzelne vermummte Gestalten leife und vorfichtig über die Brucke himveg. Gie naberten fich behutiam ber Stadtmauer und eine von ihnen flopfte an die rechts von ber Brude gelegene Pforte. Auf biefes Beichen öffnete fich bie'e und nahm bie berbeigefommenen Manner auf. Ihnen folgte balb barauf eine größere Ansahl und endlich wieber eine Menge von etwa fünfzig bis fechzig Ropfen. Alle verschlang bie gebedte fleine Biorte. Es fchien, als ob die Antommlinge bewaffnet feien; auf bem Boben brobnte baun und wann ein Degen ober ein Sporn. Die Rabne, auf benen fie gefommen, wurden von ben nicht zu erfennenden Führern wieder vom Laube abgestoßen, famen langiam nach ber Mitte bes Alufies und glitten bann pfeilichnell ftromabwarte, in welcher Richtung fie bald in Racht und Rebel verschwanden. Ihr Rauschen war bas lepte Geton, bas bie Stille ber Racht unterbrach; bann folgte ein leifer bunner Regen, der fich in Rebel

Der nächstfolgende Tag, jur Bahl bestimmt, begann unter bent Gelaute affer Gleden. Gleichzeitig wurben, nachbem alle in ber Stabt fich aufhaltende Fremden, selbst der pavitliche Legat nicht ausgenommen, aus diefer entfernt waren, die Tore ber Stadt geichloffen und bie Schluffel von bem Bürgermeifter in Begleitung ber Schöffen in feierlicher Beife an Gerharb abgeliefert. Der Erbmarichall ritt umber und lub vor der Derberge ber Rurifirften jeben einzelnen zu bem bebeutungs-

Gotifde Shulpturen aus Raffan.

Bon D. Benbach.

Ein merfmurbiges Beifpiel ber Rieinplaftif ift ein gegoffener Brongereiter, ber in ber Rabe ber Burg Ellar (bei Sadamar) gefunden worden ift. Es ift ein turnierender Ritter bargestellt im Rettenpanger, mit Topfbelm und fleinem Dreifpin, das Rog tragt eine Beugbede, ben fogenannten Gelteger. Stiliftifch gibt fich die Figur fofort als ein frühgorifches Runftwerf zu erfennen vont Ende des 13. oder Anfang bes 14. Jahrhunderts. Unfere Figur wird wohl ein Buchbedelschmud gewesen fein. Das Wappen weist bielleicht auf die Ritter von Brandenburg (in ber Gifel) bin, Die im 14. Jahrhundert Befinungen in Dberlabnftein erben. Gie führen in Rot cin weißes Schilden, 1316 führt Dietrich einen Schrägbalten aber bem Schilben. Dasfeibe Bappen führt auch ein Johann von Ragenelubogen 1329. Eber möchten wir glauben, bag es fich bier um ein Phantaftewappen handelt.

Ein weiteres bemerfenswerres gotifches Runftbentmal ift ber bl. Dartin bon gorch (92 Bentitimeter hoch). Man fann ihn mit einem bl. Georg von Rurnberg vergleichen. Ein abnliches Pferd wie ber Lorcher St. Martin reiten ber hl. Georg auf bem beutsch beeinflußten Triptychon von 1428 im Museum ju Berona. Bu vergleichen ift auch die Miniatur von 1407 bei Mwin Schulp und die Hucht des hl. Thomas von Canterbury bom Meifter Frande in Samburg. Cehr fein modelliert ift bas Beficht bes Beiligen, bas ben Betrachter fofort an die Lorder Tonplaftit, namlich ben Stifter ber Kreugtragung in Wien, erinnert. Der große hur ift burgunbijche Mobetracht. Dag bas Bferd vom Runitler fo vernachläffigt worben ift gegenüber ber menichlichen Gefichtsbildung, darf man vielleicht der einseitigen Geiftigfeit der chriftlichen Religion jur Saft legen, mabrend umgefehrt in der antifen Shunft bas Tier in feiner Erfcheinung vom Rünftler früher erfaßt murbe als der Menfch. Der den Mantel teilende bl. Martin ift ja im Gebiete ber Mainger Ergbiogefe oft bargestellt worben. Unsere Figur ftammt aus ber Martinsfirche ju & orth, vielleicht von bem alteren Dochaltar. Die Figur bes Bettlers ift leiber berloren gegangen.

Die ehemaligen Rheingolle.

Bon Bermann Ritter.

Die Rheinzölle waren ursprünglich von Landesherren ber an ben Strom ftofenben Gebiete eingeführt und erhoben morden, um Mittel für verfehrforbernbe Unlagen und Berbefferungen ber Wafferftrafe gu gewinnen. Im Laufe der Beit und be-fonders nach den die Blute des alten Deutschen Reiches vernichtenben Erlegen, benen eine allgemeine Finangnot folgte, murben fie immer mehr gu einer nach Möglichkeit und willfürlich gesteigerten Gelbquelle und Berfehrsbelaftung. Immer neue Boll-ftatten entstanden am Strome, fo bag man beren folieglich auf ber Strede von Main; nach Andernach nicht weniger als gebn und bon Strogburg bis gur hollanbifden Grenze breifig jablte, und ber Schiffer, besonders auf dem Oberrhein, fogusagen taum eine Bollftatte verlaffen tonnte, ohne die nachfte ichon vor fich ju feben. Gin erfolgreiches Befampfen diefer ichlieftlich nur von ber Gelbftfucht ber einzelnen Sanbesherrn geleisteten Bollbolitit, wie es in früheren Jahrhunderten burch ben rheinischen Stadtebund geichah, wurde im 17. und 18. Jahrhundert, in den Beiten fiadtifder und burgerlicher Chumacht unnröglich.

Bivar fanben fich bie Bertreter ber einzelnen Rheinstaaten fcon einmal gufammen, um über Bereinheitlichung und Ermäßigung ber Rheinzölle ange-fichts ber junehmenben Berödung bes Stromes gu beraten, aber ce tam niemals gu erlofenben Taten und Beichluffen. Reiner ber Beteiligten wollte auf feinem Gebiete ben Unfang machen mit Berabfebung ober Aufhebung ber Bolle. Die Rudfichten auf Die eigene Schankammer erwiefen fich ftets als ftarter als die auf die allgemeine Boblfahrt. Ueberdies maren auch die einzelnen Territorien gu flein und gu gerfplittert, um die Durchführung wohlgemeinter Reformplane ju erleichtern.

Rach wie vor mußte also jedes Schiff und Flos an den einzelnen Bollftellen anhalten und fich in umftunblicher Beife vergollen laffen. Dabei mar ber Raufberr noch nicht einmal immer in ber Lage, bon vornherein die Berteuerung feiner Guter burch bie Rheinzölle zu berechnen, denn die Erhöhungen erfolgten wegen unausgesetter Berpfanbung ber Bolle an den Meiftbietenben oft gang ploglich und willfürlich. Einheitliche Gesichtspunfte für Regelung ber Abgaben an den verschiedenen Bollstätten waren überhaupt niemals maggebend. Go rechnete man beifpielsweise in Daing und in ber Bfalg bei Caub bas Bollfuber gu gwolf Ohm, in Roln bogegen ju gehn Chm. In Bacharach bezahlte man noch &. Fliedner (Die Rheinzolle ber Rurpfalz am Mittelrhein in Bacharach und Caub) für bas Bollfuber am Ende des 17. Jahrhunderts 2 fl. 2 alb., in Caub 19 alb., in St. Goar 1 fl., in Lahn. ftein 3 fl. 4 olb., in Bonn 2 fl. 16 olb.

Bu diefen Bollen tamen Frachtuntoften, Die Dr. E. Jeiter in ber intereffanten Schrift Gefchichte bes Beinbaues und Beinhandels in Bacharach und feinen Totern an einigen lebrreichen Beifpielen berechnet. 3m Jahre 1670 erhielt ein Rolner Schiffer für ben Transport bon gwei Bubern Bein von Bacharach nach Roln 39 fl., und ber hollanbifche Schiffer, ber fie vom Rolner Stopel nach Amfterbam brachte, an Fracht und Untoften 41 fl. 15 gr. Die Frachtuntoften für bie beiben bon Bacharach nach Amfterbam gegangenen Fuber betrugen alfo 80 fl. 15tr., b. b. 42 Projent des Weinmarftpreifes, der bamals für die beiben Stud 63 Rthlr. = 94 fl. ausmachte. 1680 murben einem Schiffer an Fracht bis Roln für 34 Finder 81 fl. begabit. Gin Dortrechter Raufmann, der den Wein dann von Roln nach London führle, berechnete an Gracht und fonftigen Untoften 112 Riblr. 55 gr., fo daß die Gefamtfracht von Bacharach bis London für ein Juder 00% fl. betrug. Rechnet man zu diefen Frachten noch die verschiedenen Bolle und andere Untoften, fo ergibt fich in bielen Fallen eine Berieuerung bes Beines burch ben Transport bis ju 100 Brogent.

(Fortfehung folgt.)

Die Mühle.

Eine fprach- und fulturgeschichtliche Blauberei.

Dort unten in ber Duble Cag ich in füger Ruh' Und fab bem Raberfpiele Und fab ben Baffern gu. (Juftinus Rerner.)

Benn das handwert bes Schmiebes bas alteite und ehrwurdigfte von allen ift, die die Menschheit fennt, fo gilt bas Müllergewerbe mit Recht als bas gemutvollste und von dem Zauber ber Boefie am

metften unmobene. Biele Dichter haben bie Millerei befungen; am befannteften find bie Müllerlieber bes Deffauer Bibliothetars Wilhelm Muller, bon benen wieder bas vollstiimlichfte, Das Banbern ift bes Müllers Buft, in aller Munde ift und beute noch fo gern gefungen wird wie jur Beit feiner Entftebung

In Duntel ift die Entfiehung ber Muble gehullt; wir wiffen aber, bag bie Sandmitble bie altefte Form war. Roch hente gerreiben bie Naturvölfer, Indianer in Amerita und Rubier in Afrita, Die Getreibeforner swifden zwei mit ber Sand geführten Steinen. Die Briechen und Romer tannten ebenfalls mer die Sandmubie: Effaben brebten mittels eines Sebels ben oberen ber beiben runden Steine. Bom Ronig Mithribates, im gweiten Jahrhundert por unferer Beitredmung, wird berichtet, dag er eine Duble befag, die burch Baffer getrieben wurbe.

Die Baffermühlen waren alfo die gweite Entje ber Mublenanlagen überhaupt; fie find es auch, die durch ihre meift ibyllifde Loge in gruner Ginfamfeit co ben Dichtern angetan haben. Gte verbreitetent fich bald über gang Europa und erfuhren namentlich in Deutschland vielfach Berbefferungen, es ift bas Maffifche Land ber Baffermühlen, bis endlich auch die Bindmublen auffamen. Eine Bindmuble verberr-licht ber fubfrangofifche Dichter Alphonfe Daubet in einen bubichen Lettres be mon moulin, die er allerbings, wie er felber fagt, mit einer "fantaifie un beit germanique" geschrieben bat, b. h. in einer beuisch angehauchten Stimmung. Er beflagt barin ouch, wie eine Windmitble nach der anderen in der sonnigen Provence verschwindet, um den großen Dampfmublen Plat ju machen, Die von England aus ihren Giegeslauf antraten, aber auch ber Mithlenpoeffe ben Garaus machten. Die erfte Dampfmuble auf dentschem Boden foll in Magbeburg 1825 errichtet fein. Statt ber Mühlsteine, wie fie besonders in der vulfanischen Eifel gewonnen werben, führte man in den Dampfmühlen Balgen aus Gifen, fpater auch aus Borgellan ein, 11m bas Jahr 1900 gab es in unferem Baterlande etioa 45 000 Miblen, dabon 26 000 Baffer. 14 000 Bindmühlen, 2000 Dampfmühlen.

Das Bort Mühle ift ein Lehnwort aus bem Bateinischen wo ei mole, foate: molin laute E gehört zu bem Reitwort molere - mablen, bebeutet "lfo bemnach "mablendes, gerreibendes Bertzeug". Der urverwandt griechische Ausbrud ist mule. Die Italiener haben mulino, die Frangofen moulin bar-aus gemacht, die Engländer mill. Das glibentiche Wort für Duble iff verbrangt worben und febt beute nur noch in Ramen fort. 3m Gothifden bieg es gairnur (gesprochen quarnur), althochbeutsch quirn, angelsächsisch eweben. Wenn heute jemand Querner, Rörner ober Rerner beißt, fo tann man barin mit Recht Die alte Bezeichnung für Müller feben. In Ortonamen ift diedeutsche Bezeichnung baufig noch erhalten: Rernbach und Rehrenbach haben nichts mit Reen und febren ju tun; fie deuten vielmehr an, dag bort einft (und vielleicht noch beute) eine Duble am Bach gelegen war. Querfurt weift auf einen Alugober Bach-lebergang bei einer Muble; hierher gehoren auch Kurnach, Quirrenbach, Quarnebed, in beffen gweitem Teil platideutsch Bef - Bach ftedt, wie auch in Steinbet und Bandebet bei Samburg, die man nicht mit d'ichreibt. Dag bas beutsche Wort quirn icon fruh burch bas Lehnwort Duble berbrangt worben ift, zeigen bie gablenlofen Ortsnamen, die mit Muble gufammengefest find, und die ungebener weite Berbreitung bes Familiennamens Muller, Mullner, fübbeutsch Miller, platideutsch Möller. Bon Ortsnamen nenne ich Mablberg, bas 4 mal, Mithibaufen bas 33 mal, Mithibach, bas 30

mal und Mithibeim, bas 10 mai porfommi. Dazu gesellen sich nach andere Schreibungen: Mülheim (10 mal), Mülhausen (6 Mal). vielleicht gehört bierber auch Mehlem bei Bonn (= Mülheim), im Thüringiichen quei Orte, benen Duibeim gufommengezogen und verfürst ericheint: Grogmölfen und Sobenmölfen. Die Bolksmeinung bat nach bem lestgenannten Stäbtden bas Marchen bon ber iconen Meinfine verfeat. und den Namen badurch ertlärt, was fich aber proditid nicht erhalten läßt.

Sumorififdes.

Gine Logit. "Sind bie beiden am Tifth ba braben Mann und Frau, ober gehoren Sie nicht zusammen?" — "Natürlih gehören sie zusammen; onst würden sie sich dech nicht so weit außeinander

Gräglicher Berbocht. Er (auf bem Beg jum Stanbesamt gur ichludigenben Braut): "Liebfte, befte Aurelie, was haft Du?" - Gie: "Riches nichte -- Gr: "Um Gotteswillen, bas bezieht fich boch nicht auf bie Mitgift?"

In der Angeigen-Expedition. Runde: "3ch mödste ein Milbgeschäft verfausen, unter welcher Abteilung laffe ich bas am vorteilhafteften einruden?" - Angestellter: "Da unter "Bermischtee" notürlich."

Aber . . . Der hadenbauer ift geftorben. Muf bem haderhof ift großer Leichenschmaus, ber, lanblich, fittlich, in eine allgemeine Tangerei munbet.

Schlieftlich bietet ein Bursche auch ber Witme einen Tang an. "Aber" - fagt die Saderbauerin mit trauriger Stimme, indem Gie dem Burfchen die hand reicht — "aber langfam, ganz langfam."

Das Bichtigere. Dame (Die mit der fehr flatichfüchtigen Bafchfrau gemeinsam bie Bajche besorgt): Boren Sie mal, Gie miffen ja gang intereffant gut ergablen, aber Gie muffen babei auch arbeiten!

"Beibes zusammen fann ich nicht . . "Run . . . bann ergablen Gie meiter!"

Ein Wort über deutiche

Frauenkleidung. Gin moberner Baletot aus mei-

dem Guff für folante & guren. Born mit geraber Boffe gearbel. tet, find biefer bie langen glatten Mittelteile angefchnitten, bie burd Betlfteppereifinien wergiert merben. Den Balsabichluß bilbet eine fleine runde Baffe mit angeichnittenem edigen Rragen Die Borberteile fallen in leichten Reif. fulien unter ber Baffe bervor, ber nabilofe Ruden tit glatt gehalten 3m Tailleufchluß batt ein lofe umgelegtes ichmales Birtelband bad Bange gufemmen ben ichlanten Mermel gieit ein abfteche ber Anfichlag Diergu ift ber Schnitt in 40 44, 46, 48 52 cm halber Obermeite gu 1,50 MR burch Die Mobrugentinle Dreebeniff. 8 gn begieben.

"Die Babl ift unabanberlich gescheben, und wird bem beutschen Land jum Beil fein!" fagte Berhard fest und feierlich. Dann öffnete er bie Tür bes Zimmers und rief ber braugen harrenben Menge mit beithin tonender Stimme gu:

"Graf Adolph von Nassau ist beutscher König! Stimmt an ben Ambrofianischen Lobgesang!"

Der Pfalggraf bei Rhein wagte es, ben Ergbijchof bei diesen Worten am Talar zuruckzugieben. Gerhatb marf ibm einen finfteren und ftrafenben Blid gu; bann fagte er ftolg: "Schaut binab auf ben Blag!"

Bahrend auf ben Ruf bes Erzbischofs taufenb Reblen draugen das Tedeum auftimmten und taufend Anier gebeugt waren, nabte fich ber Aurfürft von Sachien bem Feufter, einen Blit auf bie Strafe ju werfen. Eine ansehnliche Menge von Reifigen, wohl breihundert an der Bahl, alle gut bewaffnet., icharte fich unten auf dem Plage. Gie woren in ber vorausgegangenen Racht von Mains in brei großen Booten ben Rhein beraufgefommen und beimlich in bie Stadt gezogen. Gerharb hatte auf die Spipen ihrer Bellebarden vertraut, wenn seine Ratichlage im Conclave verworfen worben waren. Erbleichend bor But und Born manbte fich ber Murfftrft von Sachsen vom Fenper gurnd.

Bahrend Abolph burch die einzige und gewaltige Stimme bes Ergbischofs von Maing and ber Duntelheit zum höchften Glange emporftieg, mab rend bie auf Trifels verwahrten Reichstleinobien: die edelsteinstimmernde Rapfel mit ben Reliquien bes beiligen Stephan, Raifer Raris bes Großen Schwert und Degengehänge und beffen acht Bfund ihmere Krone, bes Schwert bes beiligen Mauri find, ber Reichsapfel, bas golbene Gzepter, bas mit Coelfteinen bejeste Evangelienbuch, borinnen die vier Coangelien mit goldenen Lettern auf viclett-blauem Bergament gebruckt, Bluvitle, Delmatica, Alba, Stola, Cingulum und Sandichube. endlich auch bes Raifer Rubolph Rrone nach Anchen zur Krönung geschafft wurden, und Abolph felbft mit vielen Reifigen und gewaltigem Troft gen Nachen aufbrach, - ichmachtete Schelfropf binter Eifenftaben im roten Turme gu Moing am Abeine. Obwohl ber mitleibige Rerfermeifter für Gelb und gute Borte manden Shoppen Bein beimlich bem Gejangenen in die Belle reichte, fo mar both beffen nimmerfatte Reigle bei biefem fürglichen Genuß ichier vertrodnet, fein Banblein eingefallen und bei allebem fein Daß gegen feine geiftlichen Peiniger noch ingeimmiger geworben.

(Fortfebung folgt.)

vollen Afte ein. Sie ritten feierlich und ernft nach bem Romer, wo fie, ein jeber in seinem Zimmer das Chorhabit anlegten, Die Geiftlichen den Rod pon Scharlach mit Bermelin gefüttert. Diermi ritten fie unter bem Bubrange ber Menichenmenge nach ber Bartholomaifirche, vor ben Garften big Ober- und Erbmarichalle mit den Kurschwertein in ber Scheibe, bie Spipe fiber fich gefehrt. Rurfachjen allein, als Erbmarichall, genog bas Borrecht, bağ von feinem Marfchall ein zweites entblogies Schwert ihm vorgetragen wurde. Trabanten und Bache begleiteten bie Brogeffion. In der Rirche angelangt, begaben fie fich auf das Chor und liegen fich bort auf ben mit rotem Sammet beichlagenen Stuhlen nieber. Der Lebnftuhl Bobmens war mit gelben Frangen verziert. Bor thnen blieben bie Marichalle, bie Schwerter in ben Danben haltend fteben. Run braufte bie Orgel in vollen Tonen burch bie weiten Sallen und bas Beni Sancte Spiritus! ertonte von taufend Lippen. Drei Beiftliche in ihren bunten golbichimmernben Bewanbern brachten bicrauf bas beilige Defepfer und, nachbem die Meffe mit bem Beni Creator Spiritus! geichloffen, traten die fürftlichen Babler einzeln vor ben Altar und ichwuren in Gegenwart Gottes und bes versammelten Bolbes, baß fie frei und ohne Parteilichfeit einen füchtigen romifchen Raifer erfaren wollten, Raing Trier und Roln, die Schwurfinger auf ber Bruft. die übrigen bie hand auf bas goldboichlagene, mit filbernen Spangen verichloffene Evangelium legenb. Rach biefer feierlichen Sandlung begaben fich bie Rurfurften in bas Ronflave; ber Erbmarichall bes Reiches verschfof es, und ber Erbtfir-

Rachbem Die fieben Blag genommen, erhob fich Gerbard von Eppftein wieber. Seine bobe impojante Beftalt wurde burch ben Scharlachtalar noch mehr gehoben, feine Augen wanderten langfam von einem der Wähler gum andern, als wolle er in ihren Mienen lefen, ob fie fest an bem ihm gegebenen Beriprechen balten wilrben. Gine eifige Rube lag auf feinen Bogen, und doch pochte fein Berg ungeftum umter bem Talare, als er bie bom Bart umfrauselten Lippen öffnete und fragte; "Gind Einwendungen vorhanden, ober tonnen

hater, mit gegudtem Schwert, bewachte ben Ber-

wir gur Babl bes Ronigs ichreiten?" Als von ben fibrigen ber Reihe nach bie Frage aufriebenftellend erledigt worden mar, jagte Ger-

fchlug.

"hocheble herren und Freunde! Rur bas theichaft ber Abstimmung bleibt noch gu tun übrig. Besprechungen laffen wir an biefer Stelle nicht

als die erne abzugeben."

Der Rurfürft bon Trier, ein fleines, gebudtes altes Mannigen, beffen Gestalt aus bem weiten Scharfachmaniel faum beraus ju finden war, wendete fich angftlich einigemal auf feinem Geffel bin und ber, Schweiftropfen traten auf feine table Stirn und dann fagte er mit leifer gitternber

"Ich bin alt geworben und schwach, weiß nicht mehr, was bem Lande frommt; Freund Gerhard von Maing weiß das beffer. Ich wurde ihn gum Reichsoberhaupt wählen, wenn bas Balium mit ber kaiserlichen Dalmatica vertauscht werden tonnte. Da ich nun foldes Bertrauen gu Gerbarb babe, bag ich felbft ihn mahlen murbe, fo erflare ich hiermit, bag Gerhard von Maing für mich mablen foll, und bag ich meine Stimme bemjenigen gebe und ben erffire, ben Gerhard

Dierauf feste Trier fich wieber und wifchte mit bem Schweiftuchlein fich bie Stirn, einen angftlichen Blid auf Gerhard werfend, um anzufragen, ob er fo gut und wohl gesprochen.

"Ich bante unferem vielgeliebten Rachbar und Freund," fagte Gerharb, die martige Rechte bem Rurfürft reichend, "und erflare, daß nunmehr Roin an ber Reihe ift gu fprechen."

Rurfoln, bartlos, bon mitterer Große, mit vollem wohlwollenbem und behabigen Beficht, erhob fich voll Burbe und nicht ohne Gelbitgefühl.

"Ich gestebe," jagte er in wohlflingenber, ichoner Sprache, daß, bei ber Wichtigfeit ber Sache, bie Diener der Rirche babin trachten muffen, einig in ber Bahl ju fein, und bag bieje Einigung swiften Maing, Trier und uns bereits ftattgehabt jum beften bes irbiichen und geiftlichen Regiments. Erzbifchof Gerhard wird baber benjenigen fpater benennen, auf ben Trier und Roln bie Bahl bingelenft zu feben wünschen."

Rurtoln fagte mit anfranbiger Dreiftigleit ehvas Unrichtiges. Gin Abtommen biefer Art war nicht getroffen, nur batte Berhard gebroht, ben Rurfürften von Gachien, ben erbitteriften Geind bon Roln gu mablen, wenn fenteres nift mit ihm ftimmen murbe.

Gerharde Mundwinfel gudten, boch unterbrudte er fein Ladeln, bas ibm bei biejen Worten anwandelte, und er wandte fich bann an Babinen, beffen Stimme forbernb.

Bengel von Bohmen, eine jener martigen Havi'chen Erichelnungen, mit rundem, gerobeten Geficht, ftumbfer Rafe, braunom Rinn und Schnurrbart, fury und unterfest ben Geftalt, mit fleinen Uftigen Augen, ichlug beim Auffteben unmehr gu. Triere Rirchenfürft bat feine Stimme willfürlich ben Cemmetmantel gurud und, indem

er io fein grunes, ichlichtes Wams borunter entblogie, legte er bie Linke auf den Rnopf des lengen und breiten Schwertes.

"Auf die Beit bes Thronraubere Rudolph," jagte er, "muß eine Beit ber Bergeltung und Berechtigfeit fommen. Aus Gnade und Barmbergigfeit bat Rubolph anno achtundfiebgig bei Bien mir die Krone Bohmens gelaffen. Wenn baber bier Berren figen follten, welche bie Reichsfleinobien in Schlog Trifels fuchen wollen, fo bin ich babel, doch nimmer um fie bem Sohne meines Tobseindes, dem Herzog Albracht, zu übergeben. Das ift mein Wort! Wen ihr fonft mablt, ber foll mir recht fein. Be unicheinbarer ber Mann und je armer, beito lieber ift er mir!"

"Rennt ben Ramen, toniglicher Babler," verjeste Gerhard, indem er fich nieberließ. "3hr felbit empfahlt ibn mir, es ift Graf

Abolph von Nagau!" "Bohlan benn," fagte Gerhard fich erhebend,

"vier Stimmen find vorhanden auf einen und benelben Mann. Geloft wenn bie fibrigen Stimmen nicht mit und fein follten, fo ift das Dag erfüllt. und gewählt ift fomit: (Graf Abolph von Raffau!"

Bei biefen Worten war es lohnend, die Beiden bes Staumens und die Ueberraichung, die fich auf affen Gesichtern mit Ansnahme Bohmens und bes Ergbifchofe von Maing, malten, gu betrachten. Der Rurfürft von Trier fant noch mehr in fich gufammen und faltete, als wenn er für fich um Mitleib bei fich felbft flebte, bie Danbe in bem Schofe.

Rurfoln, ber noch febr felbftgefällig ausgeseben und die biplomatifchite Diene ber Belt, gleichfam als wife er famtliche Gebeimniffe, angenommen, glotte ploglich grengenlos bumm ben berwegenen Erzbijchoj von Mainz an. Sachjen und Otto bon Branbenburg iprangen heitig empor mit haftigen Gebarben und mit rollenben Mugen. Gerharb von Maing ftanb eifern und feft.

"Wir find verraten," rief Gadien, feine bichten Loden ichuttelnb! "Welch ein Schimpi! Wer fennt ben Grafen von Raffau?"

"Ctto mit bem Pfeile, ein weifer, gebildeter und tapferer Berr, mit ber Rrone Bobmens berwandt, war ber gemäßigste unter ben breten. "Bir hatten nicht erwartet, fo getauscht zu werben," lagte er mit fefter Stimme, "man batte wenigftens unfere Stimmen horen follen. 3ch fann bied Berfahren nicht billigen."

"Berr Ergbischof, fagt an," rief ber Pfalggraf bei Rhein mutenb und mit erhinten Wangen, "wer foll regieren, Maing ober Raffau?" Sa! Beigt und boch ben Stammbaum bon Raffan ber unb fagt und, wie ihr mit bem fünftigen beutichen cink Tot bie !

Mhein

heimg

ten w

ben S

Stabil

erhali

mur b

mittel

Rebei

课, 非

borbe

idite

Sänfe

Kran

joegt

nung

Rand

98

und.

bemi

Lojen

eigen

tembi

icib

195

gail fid fin Si Bi